

09.09.2014

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2474 vom 10. Juli 2014
des Abgeordneten Ralf Witzel FDP
Drucksache 16/6290

Vergabeentscheidungen des Landes für teure Gutachten und Beratungsaufträge – Welche wertvollen zusätzlichen fachlichen Erkenntnisse gewinnt die Landesregierung zur Entscheidungsunterstützung ihrer Politik durch Beauftragung externer Dritter?

Der Finanzminister hat die Kleine Anfrage 2474 mit Schreiben vom 9. September 2014 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerpräsidentin und allen übrigen Mitgliedern der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Seit Amtsantritt der rot/grünen Landesregierung im Juli 2010 ist kontinuierlich zu beobachten, dass sich die einzelnen Ministerien und die Staatskanzlei zur Untermauerung ihrer politischen Zielvorstellungen des Rückgriffs auf das „Überzeugungsmittel externe Gutachten“ bedient. Eine derartige Vorgehensweise ist von Interessensverbänden bekannt, für staatliche Stellen ist jedoch nur eine ergebnisoffene Gewinnung tatsächlich neuer Erkenntnisse zur politischen Entscheidungsunterstützung sinnvoll. Es darf daher keine Gefälligkeitsgutachten auf Kosten des Steuerzahlers geben, um den argumentativen Diskurs in der Sache zu scheuen und sich nur gegen Bezahlung die eigene politische Sicht der Dinge noch einmal von Dritten bestätigen zu lassen.

Interessenverbände, Lobbygruppen, aber auch Einzelunternehmen aus unterschiedlichsten Geschäftszweigen beauftragen regelmäßig Sachverständige aller Art mit der Erstellung von Gutachten zu bestimmten, das jeweilige eigene Geschäftsfeld berührenden Themen. Dass insofern oft der alte Grundsatz, „Wer bestellt, bezahlt“ in seiner Ausprägung des „Wer bestellt, bekommt das gewünschte Gutachtenergebnis“ zur Geltung kommt, erscheint in diesem Rahmen nicht weiter verwunderlich. Für die gutachterliche Beratung der Politik und ihrer Entscheidungsträger müssen daher andere Grundsätze gelten.

Datum des Originals: 09.09.2014/Ausgegeben: 12.09.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Es ist das Recht eines jeden Privaten, sich von seinem eigenen Geld diverse Studien im Eigeninteresse erstellen zu lassen – egal, welche Folgerungen die Untersuchungen dann enthalten mögen und wie sie zur Umsetzung gelangen. Erachtet ein kommerziell Tätiger die gewünschte Studie für geschäftsfördernd oder hält sie für einen integralen Bestandteil künftiger Kundenakquise, übt er mit der Erteilung des Auftrags zur Erstellung seine Wirtschaftsgrundrechte der Berufs- und ggf. Eigentumsfreiheit aus.

Greift indes der Staat auf dieses Mittel zurück, liegen die Dinge anders. Beauftragt ein privater Unternehmer eine Forschungseinrichtung oder Sachverständige mit der Erstellung einer Studie, so ist ihm bereits bei Auftragserteilung bekannt, dass und ggf. in welchem Umfang Kosten für die Erstellung der Expertise von ihm zu tragen sind. Dieser Umstand ist sicherlich auch der Landesregierung bewusst, allerdings mit der die Sachlage wesentlich verändernden Maßgabe, dass entstehende Erstellungskosten ausschließlich dem nordrhein-westfälischen Steuerzahler zur Last fallen. Der Staat übt mit der Erteilung von Gutachtenaufträgen gerade keine Grundrechte aus. In gewissen Fallgestaltungen mag ein Gutachtenauftrag sachgerecht erscheinen, etwa dann, wenn sich in einem Bereich konkrete Missstände gezeigt haben, zu deren Beurteilung den staatlichen Stellen möglicherweise eigene fachliche Expertise fehlt.

Dies kann aber kaum dann gelten, wenn sich der staatliche Gutachtenauftrag allein auf Probleme allgemeiner Natur bezieht, zu denen bereits zahlreiche unabhängige wissenschaftliche Untersuchungen vorliegen. Erst recht kann dies nicht gelten, wenn die zu erstellenden Gutachten lediglich die beabsichtigte Politik der die Landesregierung tragenden Fraktionen rechtfertigen sollen. Für derartige Studien ist keinerlei öffentliches Bedürfnis und Interesse erkennbar; die mit ihrer Beauftragung entstehenden Kosten würden das Wirtschaftlichkeitsgebot des Regierungshandelns aus der Landesverfassung eklatant verletzen. Es ist daher für das Parlament von großer Bedeutung, die Gutachtenvergabe einer Landesregierung auch regelmäßig einer Überprüfung zu unterziehen.

Die Landesregierung hat dem Fragesteller zuletzt im September 2012 mit Drucksachennummer 16/809 eine Übersicht über die Auftragserteilungen externer Gutachten zukommen lassen. Aus dieser ist bekannt, dass allein in dem kurzen Zeitraum März 2011 bis September 2012 von Staatskanzlei und Ministerien 174 Gutachten in Auftrag gegeben worden sind, zum Teil in beträchtlicher oder auch von der Landesregierung nicht publizierter finanzieller Höhe.

So hat in der Vergangenheit die wissenschaftliche Auswertung zum Schwanzbeißen bei Schweinen beispielsweise den Steuerzahler 10.000 Euro gekostet oder das Gutachten über die aufgabenkritische Untersuchung der Tätigkeit des Direktors der Landwirtschaftskammer stolze 112.000 Euro. 19.000 Euro ist es der Landesregierung wert, eine Literaturlauswertung zur Wirkung nächtlichen Fluglärms erhalten zu haben. Dies sind exemplarisch nur einige wenige Fälle, bei denen ohne weitere Angaben durchaus Zweifel an der Notwendigkeit des Auftragsvolumens zugunsten externer Dritter aufkommen können, zumal auch aufgrund der enormen Staatsverschuldung dringend jeder Euro zur Haushaltskonsolidierung benötigt wird, um perspektivisch die Staatsschuldenkrise zu überwinden.

Im Sinne einer präzisen Fortschreibung ist es nunmehr von Interesse für das Parlament, vollständig zu erfahren, wie sich seit September 2012 im nahtlosen Übergang der seinerzeitigen Aufstellung der Trend zur Gutachtenvergabe fortgesetzt hat. Mittels dieser Anfrage sollen nun die identischen Informationen für die Folgezeit bereitgestellt werden. Wer nichts zu verbergen hat, kann die abgefragten Sachverhalte auch umfänglich publizieren. Denn hier gilt einmal mehr: Transparenz schafft Vertrauen.

Vorbemerkung der Landesregierung

Zur Vermeidung von Wiederholungen verweist die Landesregierung hinsichtlich der Notwendigkeit der Vergabe externer Gutachten auf ihre Antworten vom 25.05.2011 bzw. 04.09.2012 zur kleinen Anfrage 699 (Landtagsdrucksache 15/2105) bzw. zur kleinen Anfrage 309 vom 04.09.2012 (Landtagsdrucksache 16/809). An der Vergabepaxis hat sich im Vergleich zu den vorhergehenden Legislaturperioden nichts geändert. Die für die Landesregierung geltenden vergaberechtlichen Vorschriften sind im Wesentlichen unverändert geblieben. Seit dem 01.05.2012 ist das Tariftreue- und Vergabegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (TVgG-NRW) in Kraft, das Vorschriften zur Einhaltung von Tariftreue-, bzw. Mindestlohnstandards sowie die Grundsätze einer nachhaltigen und fairen Beschaffung beinhaltet. Der für die sog. subzentralen öffentlichen Auftraggeber (Land/Kommune) geltende Schwellenwert, ab dem die Vorschriften des EU-Vergaberechtes anzuwenden sind, ist seit Januar 2014 auf 207.000 Euro erhöht worden.

Um möglichen Missverständnissen entgegen zu wirken, ist die Landesregierung jederzeit bereit, in den Fachausschüssen des Landtags in Auftrag gegebene Gutachten zu erläutern.

Die vom Fragesteller in seiner Vorbemerkung hervorgehobenen Gutachten, deren Notwendigkeit er in Zweifel zieht, legen entgegen seiner Einschätzung wichtige Grundlagen für die Politik der Landesregierung:

Beim Schwanzbeißen bei Schweinen handelt es sich um ein weit verbreitetes Problem in der Schweinehaltung mit gravierenden Auswirkungen in tiergesundheitlicher, aber auch ökonomischer Hinsicht. Das Hauptproblem besteht jedoch darin, dass zur Vermeidung des Schwanzbeißens den Ferkeln in den ersten Lebensstagen routinemäßig der Schwanz kupiert wird, obwohl dieser Eingriff als Routinemaßnahme EG-rechtlich verboten ist.

Über das Phänomen des Schwanzbeißens wird international intensiv geforscht. Allerdings sind bisher praxisgerechte Lösungen nicht gefunden worden; es wird vielmehr als "multifaktoriell" angesehen.

Demgegenüber ist es Nordrhein-Westfalen gelungen, jetzt auf der Grundlage der genannten Studie die Ursachen heraus zu finden und sogar praxisgerechte Lösungen zu entwickeln. Auf dieser Grundlage haben das Ministerium und die beiden Landwirtschaftsverbände im Februar eine Vereinbarung geschlossen, wie bis 2016 auf das routinemäßige Schwanzkürzen bei Schweinen in Nordrhein-Westfalen verzichtet werden kann. Damit hat Nordrhein-Westfalen nicht nur wichtige tierschutzpolitische Pionierarbeit geleistet sondern ist auf diesem Gebiet derzeit führend in der EU. Die Arbeiten auf diesem Gebiet sind somit für die Schweinehaltung und die Landwirtschaft insgesamt nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern in der gesamten EU von herausragender wirtschaftlicher und tierschutzpolitischer Bedeutung.

Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich zunehmend durch nächtlichen Fluglärm während der gesundheitlich wichtigen Nachtzeit gestört. Verbindliche Grenzwerte existieren nicht. Das NRW-Umweltministerium nimmt diese Sorgen und das damit verbundene öffentliche Interesse an einem Schutz der Nachtruhe und dem Schutz der Gesundheit ernst. Mit dieser Zielsetzung wurde der aktuelle Stand der Forschung zu den Gesundheitsauswirkungen von Fluglärm von Experten der Lärmwirkungsforschung in einer Literaturstudie ausgewertet. Die Ergebnisse der Studie wurden anschließend mit ausgewiesenen externen Fachexperten der Lärmwirkungsforschung in Deutschland diskutiert und gemeinsame Kernaussagen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Fluglärm unter besonderer Berücksichtigung des Nachtfluglärms verabschiedet. Diese Kernaussagen stellen einen bundesweit einmaligen Konsens hinsichtlich der gesundheitlichen Fragestellungen dar. Angesichts der hier in Rede stehenden gesundheitlichen Bedeutung der Anwohnerinnen und Anwohner von Flughäfen erschei-

nen die Gutachtenkosten in Höhe von 19.000 Euro absolut vertretbar und sind die vom Fragesteller geäußerten Zweifel an der Notwendigkeit der Studie nicht nachvollziehbar.

1. **Welche einzelnen Gutachten oder sonstigen externen Beratungs-aufträge jeglicher Art hat die Landesregierung für ihre eigene Arbeit und die Beratung der nachgeordneten Behörden differenziert nach den jeweiligen Ressorts im lückenlosen Anschluss an die veröffentlichte Liste in LT-DS 16/809 von September 2012 bis heute genau in Auftrag gegeben? (bitte mit derselben tabellarischen Spezifizierung wie in den LT-DS 16/809)**
2. **Welche konkreten Kosten sind jeweils einzeln für jedes dieser Gutachten bereits angefallen bzw. noch zu erwarten?**
3. **Nach welchen fachlichen Kriterien im Detail hat die Landesregierung den jeweiligen einzelnen Gutachtauftrag an den davon begünstigten Auftragnehmer im jeweiligen Einzelfall vergeben? (bitte immer mit gleichzeitiger Angabe der Vergabeform wie Freihändiger Vergabe als Direktvergabe, Vergabe im Wettbewerb, Durchführung eines vorgelagerten Ausschreibungsverfahrens etc.)**

Die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 ergeben sich aus der in der Anlage beigefügten Zusammenstellung.

Soweit als Auftragnehmer/Auftragnehmerin eine natürliche Person genannt werden müsste, ist eine Angabe von Namen und Anschrift aus datenschutzrechtlichen Gründen unterblieben.

Soweit bei Aufträgen, die auf Basis eines wettbewerblichen Verfahrens erfolgt sind, Angaben zu den Vertragskosten Rückschlüsse auf die Kalkulation für die Mitbewerber zulassen, sind diese Daten vertraulich zu behandeln. Des Weiteren ist auch der Schutz von Persönlichkeitsrechten, sensiblen Daten bzw. Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen zu gewährleisten.

4. **Wie groß ist in absoluten Zahlen und in Prozent der Anteil der Aufträge für Gutachten und sonstige Beratungsleistungen, der von der Auftragserteilung bis zur Fertigstellung einen Zeitraum von drei Monaten oder länger in Anspruch genommen hat? (also die Erstellungszeit einer konkreten Expertise bzw. der Zeitraum der Dauer einer erbrachten Beratungsdienstleistung)**

Anteil absolut: 162

Anteil in Prozent: 62,31

5. **Bei jeweils welchen der zuvor genannten Gutachten-beauftragungen von September 2012 bis Juli 2014 hat die Landesregierung nach Vorlage der Ausarbeitungen im Nachhinein einen Zweifel daran bekommen, dass die ihr vorgelegte Expertise unter Kosten/Nutzen-Gesichtspunkten unbefriedigend gewesen ist, also dem Grunde nach nicht notwendig oder der Höhe nach für die Erkenntnisse ungerechtfertigt kostspielig gewesen ist?**

Bei keinem der in den Tabellen aufgeführten Gutachten.

Tabelle 1 zu Fragen 1 und 2:

Stk/MBEM					
lfd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Steinkohlekraftwerk Datteln	Kapellmann&Partner	Prüfung rechtlicher Fragestellungen im Zusammenhang mit den Zielabweichungsverfahren für das Steinkohlekraftwerk Datteln	23.7.2013	56
2	Steinkohlekraftwerk Datteln	Kapellmann&Partner	Prüfung rechtlicher Fragestellungen im Zusammenhang mit der Änderung des Regionalplans für den Bereich des Steinkohlekraftwerks Datteln	16.12.2013	24
3	Einzelhandel	Noerr / Dr. H. Schmitz	Landesentwicklungsplan NRW - sachlicher Teilplan großflächiger Einzelhandel (rechtliche Begleitung der Aufstellung des Teilplans)	26.10.2012	180
4	LEP – Umweltprüfung	Bosch&Partner	Erarbeitung eines Leitfadens für die Umweltprüfung in der nordrhein-westfälischen Regionalplanung	30.11.2012	18
5	LEP – Umweltprüfung	Bosch&Partner	Erarbeitung eines Leitfadens für die Umweltprüfung in der nordrhein-westfälischen Regionalplanung – Nachtrag Stellungnahmen	18.12.2013	5
6	Handlungskonzept zum Aufbau kommunaler Präventionsketten	natürliche Person	Kurzexpertise zur Begleitung des Modellvorhabens „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“	28.5.2013	0,5
7	Studie zu Wertorientierung	change centre consulting GmbH	Wissenschaftliche Studie zu Wertorientierung einschließlich Durchführung einer Umfrage	5.8.2013	70,81
8	Gutachten zur Klärung der verfassungsrechtlichen Begriffe „Religionsgesellschaft“ bzw. „Religionsgemeinschaft“ und Begleitung eines religionssoziologischen Gutachtens	natürliche Person	Rechtsgutachten zur Herausarbeitung der verfassungsrechtlichen Maßstäbe sowie weitere beratende Tätigkeit	12./17.06.2014	50 (Schätzung)
9	Gutachten	Formatt-Institut, Dortmund	Gegenstand des Auftrags war die Erstellung eines Gutachtens zur Einrichtung einer Stiftung Vielfalt und Partizipation.	29.11.2012	29.452,50
10	Gutachten	Hans-Bredow-Institut	Gegenstand ist die Erstellung eines Gutachtens zu „Medienstaatsvertrag – Konvergenz und regulatorische Fragen.	18.06.2014	64.260,00 zzgl. Reisekosten; beteiligt übernimmt hiervon nach Königsteiner Schlüssel 21,24052 %

11	Gutachten	Privatperson	Gegenstand ist die Erstellung eines Gutachtens zu „Medienstaatsvertrag – Konvergenz und regulatorische Fragen.	18.06.2014	29.750,00 zzgl. Reisekosten; beteiligt NRW übernimmt hiervon nach Königsteiner Schlüssel 21,24052 %
12	Gutachten	Formatt-Institut	Forschungsprojekt „Film- und Fernsehproduktion in NRW im Vergleich zu anderen Bundesländern“ Laufzeit 2014 bis 2016	25. Juni 2014	163.446
13	Beratung	DIW econ GmbH, Berlin	Begleitung und Unterstützung der Evaluierung der Einführung des Rundfunkbeitrags, insbesondere durch Datenbeschaffung, -aufbereitung und -analyse.	05. Februar 2013	117.810,00 zzgl. Reisekosten; NRW übernimmt hiervon nach Königsteiner Schlüssel 21,21997 %
14	Gutachten	Europäisches Institut für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Bergischen Universität Wuppertal	Überwindung der Euro-Krise und Stabilisierungsoptionen der Wirtschaftspolitik: Perspektiven für Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa	17.10.2012	14.280
15	Gutachten	Forschungsinitiative NRW in Europa (FINE) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Zusammenarbeit mit MBEM-Expertenrat	Gutachten zur „Politischen Union“ – Demokratische Mitgestaltung und soziale Sicherheit	10.10.2012	24.871

MSW					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Evaluation / Begutachtung von Prüfungsaufgaben der Lernstandserhebungen und Zentralen Prüfungen (insgesamt 64 Aufträge im Zeitraum September 2012 bis Juni 2014)	verschieden, je nach Fachbereich; in der Regel natürliche Einzelpersonen	Jährlich wiederkehrende Prüfung und Begutachtung der Aufgaben für die jeweils anstehenden Lernstandserhebungen und Zentralen Prüfungen in den einzelnen Prüfungs-/Unterrichtsfächern auf deren Schlüssigkeit und die Richtigkeit der Musterlösungen und Evaluation der Ergebnisse nach Durchführung der Lernstandserhebungen und Zentralen Prüfungen	verschieden, je nach Prüfungsterminen	Verschieden, je nach Aufgaben- u. Prüfungsumfang; insgesamt: 311
2	Fachwissenschaftliche Prüfung	natürliche Einzelperson	Wissenschaftl. Prüfung der Kernlehrpläne für die Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe	03.12.12	1,5
3	Wissenschaftliche Expertise	natürliche Einzelperson	Wissenschaftliche Expertise zum Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz	03.12.12	0,7
4	Beratung	Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung der Uni Dortmund (DAPF)	Beratung und wissenschaftliche Begleitung zur Weiterentwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke, Teil I (Zertifikatsangebote für Beschäftigte in den Regionalen Bildungsbüros; Februar 2013 bis Februar 2014)	10.12.12	32,85
5	Beratung	Verein zur Förderung der wissenschaftl. Weiterbildung der Uni Dortmund (DAPF)	Beratung und wissenschaftliche Begleitung zur Weiterentwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke, Teil II (Zertifikatsangebote für Beschäftigte in den Regionalen Bildungsbüros; Dezember 2012 bis März 2014)	10.12.12	32,95
6	Beratung	natürliche Einzelperson	Beratung bei der Entwicklung des Evaluationsdesigns Regionale Bildungsnetzwerke	13.12.12	2,023
7	Evaluationsberatung	natürliche Einzelperson	Beratung zur Evaluation der Regionalen Bildungsnetzwerke	22.02.13	4,298
8	Wissenschaftliche Untersuchung	natürliche Einzelperson A	Gemeinsame Wissenschaftl. Untersuchung zum Einsatz von Tablet-PC's im Mathematikunterricht (Fragen zum prinzipiellen Einsatz im Unterricht)	02.04.13	0,95
9	Wissenschaftliche Untersuchung	natürliche Einzelperson B	Gemeinsame Wissenschaftl. Untersuchung zum Einsatz von Tablet-PC's im Mathematikunterricht (Fragen zum prinzipiellen Einsatz im Unterricht)	02.04.13	0,95
10	Gutachten	natürliche Einzelperson	Gutachten zum Unterrichtsausfall, Teil I	19.04.13	5
11	Gutachten	natürliche Einzelperson	Gutachten zum Unterrichtsausfall, Teil II	19.04.13	5
12	Evaluationsgutachten	natürliche Einzelperson	Evaluation zur Weiterentwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke	08.05.13	12,304

13	Expertise	natürliche Einzelperson	Auswertung der Evaluation zur Weiterentwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke	24.06.13	18,445
14	Gutachten	natürliche Einzelperson B	Gemeinsame Wissenschaftl. Untersuchung zum Einsatz von Tablet-PC's im Mathematikunterricht (ergänzende Fragen zum Einsatz in Klausuren und zentralen Prüfungen)	25.06.13	0,425
15	Gutachten	natürliche Einzelperson A	Gemeinsame Wissenschaftl. Untersuchung zum Einsatz von Tablet-PC's im Mathematikunterricht (ergänzende Fragen zum Einsatz in Klausuren und zentralen Prüfungen)	25.06.13	0,425
16	Gutachten	natürliche Einzelperson	Gutachten zur Gestaltung inklusiven Unterrichts an Berufskollegs; Teil I (Schwerpunkt Geistige Entwicklung)	25.06.13	7
17	Gutachten	CertQua	Gutachten zur AZAV-Zertifizierung	01.07.13	15,898
18	Wissenschaftliche Beratung	natürliche Einzelperson	Wissenschaftl. Beratung bei der Erstellung des Spiralcurriculum Stochastik	09.07.13	3,2
19	Wissenschaftliche Beratung	natürliche Einzelperson	Unterstützung, fachliche Beratung und Recherche, Vor- und Nachbereitung von Fachveranstaltungen zur Inklusion	10.09.13	6
20	Fachwissenschaftliche Expertise	natürliche Einzelperson A	Fachwissenschaftliche Expertise Rahmenvorgabe Schulsport (Teilbereich: Kap. 2.1 Auftrag des Schulsports)	21.10.13	0,5
21	Fachwissenschaftliche Expertise	natürliche Einzelperson B	Fachwissenschaftliche Expertise Rahmenvorgabe Schulsport (Teilbereich: Kap. 2.2 Pädagogische Perspektiven des Schulsports)	21.10.13	0,5
22	Fachwissenschaftliche Expertise	natürliche Einzelperson C	Fachwissenschaftliche Expertise Rahmenvorgabe Schulsport (Teilbereich: Kap. 2.3 Prinzipien zur Gestaltung des Schulsports)	21.10.13	0,5
23	Fachwissenschaftliche Expertise	natürliche Einzelperson D	Fachwissenschaftliche Expertise Rahmenvorgabe Schulsport (Teilbereich: Kap. 4 Bewegung, Spiel und Sport in der Schulentwicklung)	21.10.13	0,5
24	Gutachten	natürliche Einzelperson	Gutachten zur Inklusion an Berufskollegs; Teil II	04.12.13	12,5
25	Gutachten	natürliche Einzelperson	Gutachten zu den finanziellen Auswirkungen des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes	05.12.13	15
26	Evaluationsgutachten	CCT, Klagenfurt	Evaluation der Ausbildung Sonderpädagogik (Lehramt)	13.12.13	14,5
27	Gutachten	natürliche Einzelperson	Gutachten zur Inklusion an Berufskollegs, Teil III	06.01.14	6,5
28	Wissenschaftliche Begleitung	Stiftung Zentrum für Türkeistudien, Essen	Wissenschaftliche Begleitung der Einführung des islamischen Religionsunterrichts	31.03.14	349,508
29	Evaluationsgutachten	Fa. Ramboll Management Consulting GmbH, Hamburg	Evaluation der Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“	31.03.14	79,831
30	Beratung	natürliche Einzelperson	Beratung zur Weiterentwicklung des inklusiven Schulsystems	24.02.14	1,6
31	Gutachten und Beratung	Universität Kassel	Beratung, Durchführung und Begutachtung: Unterrichtsstudie Mathematik	18.03.14	65,5
32	Gutachten	natürliche Einzelperson	Begutachtung AZAV-Zertifikat	15.04.14	0,547
33	Gutachten	natürliche Einzelperson	Expertise: Auswertung Regionale Bildungsnetzwerke	04.06.14	15,5

MWEIMH					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Ex-Ante Evaluierung EFRE	BG Metis AG, Wien und IAT, Gelsenkirchen und PRAC, Bad Soden	Evaluierung des Förderprogramms	27.09.2012	155
2	Rechtsgutachten zur Urananreicherungsanlage Gronau (UAG)	Rechtsanwälte Ewer, Kiel	Rechtsgutachterliche Untersuchung zur Beendigung der Urananreicherung in Gronau unter Einbeziehung der Katastrophe in Fukushima	19.09.2012	32 zzgl. 15 (geschätzt)
3	Bewertung Strommarktdesign	Frontier Economics Ltd., Köln und London	Bewertung, Weiterentwicklung des Bilanzkreismodells im Rahmen eines neuen Strommarktdesigns im Bereich Erneuerbare Energien (EE) für Deutschland und seine Wirkungen auf die deutsche und europäische Energiewirtschaft beurteilt werden.	30.10.2012 und 14.05.2013 (Wahrnehmung Option aus 1. Vergabeverfahren)	59 21
4	Finale Evaluation INTERREG IVC	Link-EU, Den Haag	Endevaluierung des Projektes „EU 2020 going local“	23.10.2012	10
5	Sachverständiger für die Stilllegung und den Rückbau Unterrichtsreaktor RWTH Aachen	TÜV Nord EnSys Hannover GmbH & Co. KG, Hannover	Sachverständiger für die Atomaufsicht im Rahmen der Stilllegung und des vollständigen Rückbau des Unterrichtsreaktors RWTH Aachen	31.01.2013	1 zzgl. 18 (geschätzt)
6	Analyse Minnesota	GACCoM, Chicago	Marktrecherche der industriellen-, wirtschaftlichen und politischen Lage des U.S Bundesstaates Minnesota in Bezug auf das Land NRW mit dem Ziel einer klaren Beurteilung der wirtschaftlichen Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem U:S. Bundesstaat Minnesota und dem Land NRW	05.12.2012	5
7	Evaluation des Programms KMU-Investitionskapital und seines Nachfolgeprogramms NRW/EU.Investitionskapital	PriceWaterhouseCoopers GmbH, Düsseldorf	Evaluation des Programms KMU-Investitionskapital und seines Nachfolgeprogramms NRW/EU.Investitionskapital	03.05.2013	100
8	Auswertung des INTERREG IVC Mini-Programms „Brain Flow“	Link-EU, Den Haag	Konsolidierung der Ergebnisse und zusammenfassende Auswertung des INTERREG IVC Mini-Programms „Brain Flow“	17.05.2013	41
9	Gutachten Grubengas	Baumeister Rechtsanwälte, Münster	Rechtsgutachten zur Fragestellung: Handelt es sich beim Grubengas um Abfall?	19.08.2013	7

10	Rechtsgutachten Konnex	Rechtsanwälte Dolde, Mayen & Partner, Bonn	Rechtsgutachten zur Untersuchung verfassungsrechtlicher Rechtsgrundlagen für die Durchführung des Konnexitätsausgleichsverfahrens im Rahmen der Ansprüche aus dem TVgG - NRW	07.01.2014 und Wahrnehmung Option aus 1. Vergabeverfahren	39 zzgl. 13 (geschätzt)
11	Sachverständiger für Begutachtungen im Rahmen des Genehmigungsverfahren nach § 9 AtG des Forschungszentrums Jülich GmbH für die Be- und Entladezellen	TÜV ARGE Kerntechnik West, Köln	Ergänzungsgutachtliche Bewertung durch Sachverständigen nach § 20 AtG zum Antrag nach § 9 AtG der Forschungszentrum Jülich GmbH für die Be- und Entladezellen im Gebäude 12.6 für § 9 AtG (Abfallzellen) aus § 6 AtG (AVR Behälterlager)	07.11.2013	88 zzgl. 243 (geschätzt), Kosten aus dem Landeshaushalt zunächst vorfinanziert, Refinanzierung später über Unternehmen
12	Prüfaufgaben sowie Erstellung gutachtlicher Stellungnahmen im Rahmen der staatlichen Aufsicht bei der Enrichment Technology Company Limited (ETC), Zweigniederlassung Deutschland, Jülich	TÜV ARGE Kerntechnik West, Köln	Prüfaufgaben sowie Erstellung gutachtlicher Stellungnahmen im Rahmen der staatlichen Aufsicht bei der Enrichment Technology Company Limited (ETC), Zweigniederlassung Deutschland, Jülich	01.10.2013	88 zzgl. 701 (geschätzt) Kosten aus dem Landeshaushalt zunächst vorfinanziert, Refinanzierung später über Unternehmen

MIK					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Rechtsgutachten „Rücktrittsmöglichkeit für Hauptverwaltungsbeamte“	natürliche Person	Rechtsgutachten zu der Frage, ob die Einführung einer versorgungsunschädlichen freiwilligen Rücktrittsmöglichkeit für die im Jahre 2009 gewählten HVB zu den im Jahre 2014 stattfindenden Kommunalwahlen verfassungsrechtlich zulässig ist	09/2012	11,9
2	Managementfassung eines Gutachtens aus 2010	Infora GmbH	Erstellung einer aktualisierten Managementfassung zur "Organisationsuntersuchung im Rahmen der IT-Neustrukturierung innerhalb der Landesverwaltung NRW" aus 2010 (Infora war hier als Subunternehmer tätig)	09/2012	7
3	Neuberechnung Stärkungspakt Stadtfinanzen	FORA GmbH	Neuberechnung der strukturellen Lücke für Kommunen der ersten und zweiten Stufe des "Stärkungspaktes Stadtfinanzen"	10/2012	2
4	Rechtsgutachten „Partei die Rechte“	natürliche Person	Prüfung der Rechtsform und der Frage einer Qualifizierung als Nachfolge- oder Ersatzorganisation der verbotenen Vereinigung "NWDO" und "KS Hamm" sowie möglicher behördlicher Maßnahmen	12/2012	8
5	Anwaltliche Beratung „Anmietung eines Dienstgebäudes“	RWP Düsseldorf	Begleitende anwaltliche Beratung zur Anmietung einer Gewerbeimmobilie	12/2012	7 (geschätzt)
6	Anwaltliche Beratung „Anmietung eines Dienstgebäudes“	RWP Düsseldorf	Begleitende anwaltliche Beratung zur Anmietung einer Gewerbeimmobilie	02/2013	17,2 (geschätzt)
7	Rechtgutachten "Sicherheit beim Fußballspiel"	RAe Lenz und Johlen, Köln	Die Innenministerkonferenz hat die klare Forderung an DFB und DFL formuliert, insbesondere die Gewalt und die Gefahren durch den Missbrauch von Pyrotechnik im Zusammenhang mit Fußballspielen einzudämmen. Um über mögliche Konsequenzen entscheiden zu können, müssen die aktuell diskutierten wesentlichen Handlungsoptionen rechtlich geprüft und belastbar dargestellt werden.	04/2013	20,8
8	Beratung für das Projekt Open.NRW	natürliche Person	Beratung zur Beschreibung und Berechnung der finanziellen Rahmenbedingungen und eines Gesamtfinanzierungskonzepts für das Projekt Open.NRW	04/2013	6
9	Rahmenvertrag zur Unterstützung der Projektgruppe Open.NRW	Fa. MICUS Management Consulting GmbH, Düsseldorf	Unterstützung der Projektgruppe Open.NRW im MIK NRW (Bezug Beschaffungsantrag vom 22.03.2013)	04/2013	85,7
10	Rechtsgutachten im Rahmen der Gesetzesnovellierung Verfassungsschutzgesetz NRW	natürliche Person	Rechtsgutachten im Gesetzgebungsverfahren zur Novellierung des Verfassungsschutzgesetzes NRW zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit von Vorschriften	05/2013	2,6

11	Rechtsgutachten "Zielquoten für Frauen in Führungspositionen"	natürliche Person	Gegenstand der Gutachtenerstellung war die verfassungs- und europarechtliche Überprüfung der möglichen gesetzlichen Verankerung von verbindlichen Zielquoten für Frauen in Führungspositionen im öffentlichen Dienst sowie zur Verankerung von Sanktionen bei Nichteinhaltung.	07/2013	35,7 (geschätzt)
12	Gutachterliche Begleitung und Vortrag in der Projektgruppe Open.NRW	Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften an der Christian Albrechts Uni zu Kiel	Gutachterliche Begleitung und Vortrag in der Projektgruppe Open.NRW zu den rechtlichen Rahmenbedingungen in der Open.NRW-Strategie	07/2013	3,7
13	Erweiterung der anwaltlichen Beratung "Anmietung eines Dienstgebäudes"	RWP Düsseldorf	Verlängerung der anwaltlichen Leistungen durch die Kanzlei RWP bei den Vertragsverhandlungen zur Anmietung einer Gewerbeimmobilie bis zum Abschluss des Projekts	06/2013	27,3 (geschätzt)
14	Ergänzungsgutachten Landesministergesetz	natürliche Person	Beauftragung eines Gutachters mit der Erstellung eines Ergänzungsgutachtens zu dem bereits im September 2012 vorgelegten Gutachten, das die verfassungsrechtliche und finanzwirtschaftliche Überprüfung des Landesministergesetzes NRW zum Gegenstand hatte	06/2013	5,9 (geschätzt)
15	Wissenschaftliche Begleitung "Förderung des Ehrenamtes in den Feuerwehren" der Arbeitsgruppe 1 „Der Mensch in der Freiwilligen Feuerwehr“	natürliche Person	Im Rahmen des gemeinsam mit dem Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen e. V. durchzuführenden Projektes "Förderung des Ehrenamtes in den Feuerwehren" wurde ermittelt, warum Menschen in die Freiwillige Feuerwehr gehen oder diese Organisation verlassen. Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet.	08/2013	110 (geschätzt)
16	Unterstützung und Beratung bei der Durchführung von Umbauplanungen und Umzugsvorbereitungen	pro m² GmbH, Grevenbroich	Unterstützung und Beratung bei der Durchführung von Umbauplanungen und Umzugsvorbereitungen für den Umzug des MIK in das neue Dienstgebäude Friedrichstraße 62-80 in Düsseldorf	09/2013	186,5 (geschätzt)
17	Fortsetzung der Beratung zum Projekt Open.NRW	natürliche Person	Fortsetzung der Beratung zur Beschreibung und Berechnung der finanziellen Rahmenbedingungen und eines Gesamtfinanzierungskonzeptes des Projektes Open.NRW	09/2013	2,3
18	Der Flächenansatz im Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 des Landes Nordrhein-Westfalen	natürliche Person	Finanzwissenschaftliche Expertise	11/2013	8,5 (geschätzt)
19	Gutachten zur Neuausrichtung des Instituts der Feuerwehr NRW (IdF NRW)	rosenbaum & nagy Unternehmensberatung, Köln	Das IdF ist zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung für die Führungskräfte der Feuerwehren in NRW. Derzeit besteht eine Lücke zwischen der Anzahl angebotener Lehrgangsplätze und der Nachfrage der Feuerwehren. Im Gutachten soll ein Verfahren zur Bestimmung des Bedarfs an Lehrgangsplätzen am IdF NRW entwickelt werden.	03/2014	247,7 (geschätzt)
20	Zusätzliche Projekttag Open.NRW	Fa. MICUS Management Consulting GmbH, Düsseldorf	Ca. 20 zusätzliche Projekttag zur Unterstützung der Projektgruppe Open.NRW im MIK NRW	01/2014	19

21	Evaluation Aussteigerprogramm Rechtsextremisten in NRW	natürliche Person	Die Evaluation soll die Wirksamkeit des seit 2001 zur Betreuung von Ausstiegswilligen aus der rechtsextremistischen Szene aufgelegten Aussteigerprogramms (APR) sowie die Geeignetheit und Effizienz der Arbeitsprozesse beleuchten. Die hieraus abgeleiteten Empfehlungen dienen als Grundlage für die Fortentwicklung des APR.	03/2014	24,9 (geschätzt)
22	Wissenschaftliche Begleitung E-Government-Konzept	Uni Potsdam	Die benötigte wissenschaftliche Begleitung soll die bisher erarbeiteten Leistungen und Ergebnisse unter Berücksichtigung aktuellster wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch reflektieren.	02/2014	28,1 (geschätzt)
23	Wissenschaftliche Begleitung der Arbeitsgruppe 2 des Projektes "Feuerwehrensache"	Bergische Universität Wuppertal	Die Arbeitsgruppe 2 beschäftigt sich mit der „Organisation der Freiwilligen Feuerwehr“ und wird wissenschaftlich unterstützt.	06/2014	163,1 (geschätzt)
24	Wissenschaftliche Begleitung der Arbeitsgruppe 3 des Projektes "Feuerwehrensache"	Institut für Medienforschung der Uni Siegen	Die Arbeitsgruppe 3 beschäftigt sich mit der „Freiwilligen Feuerwehr in der Öffentlichkeit“ und wird wissenschaftlich unterstützt.	06/2014	194,2 (geschätzt)
25	Wissenschaftliches Gutachten - Handlungsempfehlungen - Expertenkommission - Bürgernahe Polizei	natürliche Person	Wissenschaftliches Gutachten, aus dem sich organisatorische und personelle Optimierungspotentiale sowie Synergieeffekte vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in der Polizei Nordrhein-Westfalen identifizieren, Handlungsempfehlungen sowie ggf. Alternativen ableiten und die damit verbundenen Auswirkungen für die Leistungsfähigkeit und Bürgernähe der Polizei abschätzen lassen	07/2014	107,1 (geschätzt)
26	Konzepterstellung	Steria Mummert Consulting	Erstellung eines Konzeptes über die Weiterentwicklung des E-Government in der Landesverwaltung	11/2013	655,9 (geschätzt)

MAIS					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Auswertung des IAB Betriebspanels 2012	IAB/ SÖSTRA	Betriebsbefragung/Bericht zum IAB Betriebspanel 2012	12.11.2012	47
2	Auswertung des IAB Betriebspanels 2013	IAB/ SÖSTRA	Betriebsbefragung/Bericht zum IAB Betriebspanel 2013	16.01.2014	45
3	Evaluation des Fachkräfteprogramms des Landes NRW	Lawaetz Stiftung/ SÖSTRA	Evaluation des Fachkräfteprogramms des Landes NRW	31.07.2013	145
4	Analyse „Ausbildungsmarkt und Ausbildungsbereitschaft von Betrieben“	IW Consult GmbH	Betriebsbefragung/ Bericht zum Ausbildungsmarkt und zur Ausbildungsbereitschaft von Betrieben	02.04.2014	153
5	Missbrauch von Werkverträgen verhindern	natürliche Person	Erstellung eines Konzepts um den Missbrauch von Werkverträgen und bei Leiharbeit zu verhindern	16.08.2013	71,4
6	Beratung zur Konzepterstellung/Expertise	natürliche Person	Beratung zur Entwicklung von Handlungsstrategien für arbeitsmarktferne Personengruppen mit komplexen Problemlagen im SGB II	13.05.2013	17,2
7	Beratung zur Konzepterstellung/Handbuch	natürliche Person	Erstellung eines Handbuchs zum Aufbau von Produktionsnetzwerken im SGB II.	17.10.2013	30
8	Untersuchung der Wirkung unterschiedlicher Methoden zur Verteilung der Bundesmittel für Bildung und Teilhabe durch das Land Nordrhein-Westfalen	Ruhr-Universität Bochum	Untersuchung der Wirkung unterschiedlicher Methoden zur Verteilung der Bundesmittel für Bildung und Teilhabe durch das Land Nordrhein-Westfalen	19.12.2013	5,95
9	Rechtsgutachten zur Zweckbindung der Bundesmittel für Bildung und Teilhabe	natürliche Person	Rechtsgutachten zur Zweckbindung der Bundesmittel für Bildung und Teilhabe	21.12.2013	17,8
10	„Prävention von Wohnungslosigkeit in NRW.“	Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. (GISS)	Untersuchung zu Umfang und Struktur der präventiven Hilfen für von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte in NRW als Grundlage für notwendige Präventionsstrategien	01.11.2012	199,2
11	„Sozialplanung als Instrument der Kommunalverwaltung in NRW. Eine Strukturanalyse in den Städten und Kreisen.“	a) IT.NRW b) Fachhochschule Köln	a) Durchführung einer Befragung mit Fragestellungen, ob und ggf. wie Sozialplanung bzw. Fachplanung und Sozialberichterstattung durchgeführt werden, wie sich die Organisation und die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen gestaltet, ob kleinräumige statistische Daten zur Verfügung stehen sowie welcher Beratungs- und Qualifizierungsbedarf für die Sozialplanung gesehen wird. b) Analyse der Daten und Berichts-empfehlung	01.10.2013	a) 11 b) 10,5
12	Rechtsgutachten	Rechtsanwaltskanzlei TaylorWessing Partnergesellschaft	Rechtsgutachten zu den Konsequenzen von fehlerhaften Verkehrszählungen nach § 148 SGB IX	10.06.2013	67,3
13	Verkehrsforschung	WVI – Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung	Entwicklung eines Verfahrens zur Qualitätskontrolle bei Verkehrserhebungen	16.12.2013	5

		GmbH			
14	Erhebung Personalbedarf Soziales Entschädigungsrecht	Prognos AG	Erhebung des Personalbedarfs für die Durchführung der den Landschaftsverbänden übertragenen Aufgaben des Sozialen Entschädigungsrechts als Grundlage für die Anpassung des vom Land zu zahlenden finanziellen Belastungsausgleichs	21.02.2014	120
15	Backup & Recovery Konzept	Computacenter	Erstellung eines Grobkonzeptes für Aktualisierung Backup-Umgebung	15.05.2013	13
16	Unterstützungsleistung Ausschreibung	Computacenter	Unterstützung bei der Erstellung einer IT-Leistungsbeschreibung sowie anssl. Auswertung der Ausschreibung	12.03.2014	6,1 (geschätzt)
17	Erstellung eines Konzeptes im Bereich VMWare	SHE	Erstellung eines Konzeptes im Bereich VMware zur Ablösung der aus der Wartung laufenden Hardware	10.04.2014	2,2 (geschätzt)
18	IT-Untersuchung	Ion	Realisierbarkeit einer referatsübergreifenden Datenbank für Stammdaten im MAIS	18.02.2014	0,6
19	Evaluation des Programms Integrationsagenturen	Univation Institut für Evaluation, Köln	Bewertung des Förderkonzept und der bisherigen Umsetzungspraxis; Erarbeitung von Hinweisen für die Weiterentwicklung des Programms	07.02.2013	84,3
20	Wissenschaftliche Begleitung der Kommunalen Integrationszentren (KI) und der landesweiten Koordinierungsstelle KI (LaKI)	ZfTI – Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung	Ermittlung der Wirksamkeit und Leistung der KI sowie der LaKI im Hinblick auf die inhaltliche Umsetzung und Ausgestaltung der im Teilhabe- und Integrationsgesetz geforderten Aufgaben	29.04.2014	246,3
21	Erstellung eines Fragebogens für eine Mitarbeiterbefragung im Ministerium	Skopos GmbH	Beratung bei der Erstellung eines Fragebogens zur Mitarbeiterbefragung im MAIS. Entwicklung eines Konzeptes für die Durchführung der Befragung sowie Zusammenfassung der ermittelten Daten	27.05.2014	4,7
22	Strukturfonds-Programmbewertung	ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH, Köln	Durchführung der nach Artikel 55 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 vorgeschriebenen Ex-ante-Bewertung des Operationellen Programms für den ESF der Förderphase 2014 - 2020	08.10.2012	72,8
23	Evaluierung des ESF-Programms Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren	Rambøll Management	Gemäß der Rechtssetzung der Europäischen Union (allgemeine Strukturfondsverordnung VO (EG) 1083/2006) sind die aus dem Europäischen Sozialfonds geförderten Programme einer Evaluierung zu unterziehen, um die Qualität, Effizienz und Kohärenz der Fonds zu steigern und die Durchführung der operationellen Programme zu verbessern	06.12.2012	141

JM					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Rechtsgutachten zu Betriebssystemlizenzierungen für Arbeitsplatzhardware	Bridgehouse Law Cologne Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln	Lizenzfragen für Betriebssysteme (Arbeitsplatzsysteme) der Firma Microsoft	18.09./19.09.2012	37,34 zzgl. 13 (geschätzt)
2	Patentrechtliche Prüfung	COHAUSZ & FLORACK Patent- und Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft, Düsseldorf	Prüfung hinsichtlich der Anmeldung eines Schutzrechtes für eine IT-Anwendung der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen	27.12.2013	0,96

MKULNV					
Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Kurzgutachten FFH-Verträglichkeitsprüfung	Natürliche Person	Schadstoffeinträge und FFH-Verträglichkeit	18.09.2012	15,4
2	Methodenhandbuch Artenschutzprüfung	FÖA GmbH, Trier	Entwicklung eines Leitfadens „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“ (Vertiefende Expertenbefragung, Modifikation Artensteckbriefe)	07.12.2012	89,5
3	Modellvorhaben Mini-Contracting-Programm der Wuppertaler Stadtwerke	ConPolicy GmbH, Bad Honnef	Evaluation des Modellvorhabens „Mini-Contracting-Programm“ für Kühlschränke der Wuppertaler Stadtwerke (WSW)	06.12.2012 zzgl. Vertragsergänzungen 13.05.13 16.01.14	17,8 4,7 1,1
4	Machbarkeitsstudie energieeffiziente Haushaltsgeräte	IREES, Karlsruhe	Erarbeitung und Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur landesweiten Förderung energieeffizienter Haushaltsgeräte für einkommensschwache Privathaushalte in NRW	18.12.2012	47,1
5	Studie zur Phosphatrückgewinnung	TU Braunschweig	Forschungsvorhaben zur Phosphatrückgewinnung aus Deponien und Altablagerungen; begleitend zu einem BMBF-Forschungsvorhaben werden zusätzliche Untersuchungen zur Phosphatrückgewinnung durchgeführt	14.12.2012	267,7
6	Erarbeitung Vorschlägen „Verbesserung des gesetzlichen Schutzes von Fluglärm	Rechtsanwälte Lenz und Johlen, Köln	Das Gutachten macht Vorschläge zur Änderung des Fluglärmschutzgesetzes und des Luftverkehrsgesetzes	19.12.2012	8,3
7	Kurzgutachten zur PKW-EnVKV	Ökopol Hamburg	Erstellung eines Kurzgutachtens zur Entwicklung einer alternativen Berechnungsgrundlage zur Änderung der Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungs-VO	10.04.2013	23,5
8	Rechtsgutachten Veränderungssperre	Gaßner, Groth, Siederer & Coll.	Rechtliche Möglichkeiten zur Sicherung der im Abfallwirtschaftsplan NRW geplanten Zuweisungen gegen zuwiderlaufende langfristige Entsorgungsverträge	05./08.03.2013	38,7
9	Entwicklung Waldmanagementkonzept	Unique forestry consulting GmbH, Freiburg	Angesichts des sich weiter verändernden Klimas in NRW soll die Studie unter Beteiligung der verschiedenen Stakeholder die relevanten Maßnahmen zur weiteren Waldbewirtschaftung beschreiben. Ein breiter Beteiligungs- und Konsultationsprozess erscheint notwendig, um die richtigen waldbaulichen Lösungen auf wissenschaftlicher Grundlage zu erarbeiten.	24.06.2013	95,9
10	Gutachten zum LANUV-Bericht	Öko Institut Darmstadt	Gutachterliche Betrachtung zum Thema Radioaktivität im Braunkohletagebau	09.07.2013	6,7
11	Untersuchung Laubholzstudie	Unique forestry consulting GmbH, Freiburg	Die Studie soll mögliche industrielle Entwicklungswege für eine stärkere Inwertsetzung des Laubholzes aufzeigen, auch damit Investoren eine bessere Planungsgrundlage haben.	09.09.2013	82,6

12	Rechtsgutachten über finanzverfassungsrechtliche Frage der Finanzierung der Lärmsanierung	Natürliche Person	Das Gutachten zeigt Finanzierungsmöglichkeiten der Lärmsanierung an Straßen in kommunaler Baulast durch den Bund auf und klärt die damit verbundenen finanzverfassungsrechtlichen Fragen	19.09.2013	11,8
13	Grundlagen Entwicklung Ressourcenstrategie mineralische Rohstoffe	Wuppertal Institut	Erarbeitung von Grundlagen für die Entwicklung einer Ressourcenstrategie für mineralische Rohstoffe für NRW; Ziel: ressourcenarme u. sparsame Bewirtschaftung der mineralischen Rohstoffe	13.11.2013	197,3
14	Rechtsgutachten Fracking	Universität Bonn – Institut für Öffentliches Recht	Rechtsgutachterliche Stellungnahme zu Regelungsmöglichkeiten in NRW	19.09.2013	5,9
15	Impactanalyse Klimaschutzplan	Prognos AG	Entwicklung und Durchführung einer Impactanalyse für den Klimaschutzplan Nordrhein-Westfalen incl. Der tiefer gehenden Untersuchung der Umweltauswirkungen des Klimaschutzplans NRW (Umweltbericht nach UVPG) (s.a. Landtags-Vorlage 16/1953)	29.11.2013	956,7
16	Studie epidemiologische Abschätzung Krebsinzidenzen	UNI Münster	Untersuchung zu Krebsneuerkrankungen in 2 Stadtteilen in der Nähe des Eyller Bergs	13.09.2013	7,3
17	Rechtstraditionen in der deutschen Jagdgeschichte im Zeitraum 1918 bis 1976	Stiftung Naturschutzgeschichte	Wissenschaftliche Ausarbeitung zur Rechtstradition in der Deutschen Jagdgeschichte im Zeitraum 1918 bis 1976 und Betrachtung des Reichsjagdgesetzes über das folgenden Bundesjagdgesetz bis hin zum Landesjagdgesetz. In der Diskussion um die Novellierung des Landesjagdgesetzes wurde immer wieder behauptet, dass das Reichsjagdgesetz von 1934, und das auf dieser Grundlage erarbeitete Bundesjagdgesetz ein „typisches Nazigesetz“ sei. Diese in der Wissenschaft kontrovers behandelte Frage sollte, um die Diskussion über die Novelle des Landesjagdgesetzes zu versachlichen, in dem Gutachten geklärt werden.	13.09.2013	14,5
18	Benchmarking Lebensmittelüberwachung für Kommunen: Beratung durch Sonculding-Fa.	Deutsches Benchmarking Zentrum am IPO	Konzept zur Beschreibung der Leistungsfähigkeit der amtlichen Lebensmittelüberwachung der Kreise und kreisfreien Städte, sowie entwickeln von Kennzahlen <ul style="list-style-type: none"> • im Hinblick auf die Effektivität und • im Hinblick auf die Effizienz der amtlichen Lebensmittelüberwachung auf kommunaler Ebene die später einen interkommunalen Leistungsvergleich (Benchmark) ermöglichen	04.11.2013	41,4
19	Evaluation Entgeltstruktur	Natürliche Person	Evaluation der Entgeltstruktur des nordrhein-westfälischen Wasserentnahmeentgeltgesetzes unter Berücksichtigung des Prinzips der Vorteilsabschöpfung, der Wasserdienstleistung sowie ihrer ökologischen Wirkung	07.08.2013	14,9

20	EU-beihilferechtliche Beratung und Erarbeitung von EU-beihilferechtlichen Stellungnahmen	Kemmler Rapp Böhlke & Crosby, Brüssel	EU-beihilferechtliche Beratung und Erarbeitung von EU-beihilferechtlichen Stellungnahmen im Zusammenhang mit dem Hauptprüfverfahren der Europäischen Kommission zur Verwendung der Umlage nach § 22 Milch-Fett-Gesetz	05.09.2013	27,1
21	Legionellen-Untersuchung	Natürliche Person	Analytik	06.09.2013	40
22	Studie zu Ökonomischen Fragen des zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels	Bietergemeinschaft Wuppertalinstitut/RUFIS	Die Studie beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen Fragestellungen, die sich durch die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ergeben können.	31.10.2013	39,8
23	Rechtsgutachten zur Neuausrichtung der Naturschutzgesetzgebung des Landes NRW	Natürliche Person	Rechtliche Prüfung und Gestaltung zum neuen Landesnaturschutzgesetz	18.12.2013	17,85
24	Projektbegleitende Unterstützung zur Entwicklung, Erstellung und Durchführung des „Masterplans Umwelt und Gesundheit“	AG IKU GmbH – Die Dialoggestalter und Institut für Umwelt-Analyse Projekt GmbH	Projektbegleitende fachwissenschaftliche Unterstützung bei der Entwicklung des Masterplans Umwelt und Gesundheit.	20.06.2013	ca 58
25	Gutachterliche Untersuchung zu Fragen der technischen und wirtschaftlichen Alternativen zur Co-Pipeline	Institut für Umwelt-Analyse Projekt GmbH und IWEB Institut für Wasser und Energie Bochum GmbH	Gutachterliche Untersuchung zu Fragen der technischen und wirtschaftlichen Alternativen zur Co-Pipeline zwischen den Standorten Dormagen und Krefeld-Uerdingen der Firma Bayer AG	24.01.2013	137
26	Studie zu Kosten im Förderungsmanagement von Grundversorgern	Becker Büttner Held Consulting AG, Köln	Durchführung einer Studie zur Höhe der Kosten im Förderungsmanagement von Grundversorgern in Zusammenhang mit drohenden Energiesperren	21.05.2014	106,7
27	Atomrecht	Natürliche Person	Fragen der Entsorgung	15.01.2014	11,9
28	Gutachten zur EEG-Umlage	Arepo consult	Gutachten zur Abschätzung der Folgen eines Novellierungsvorschlags zum EEG	28.01.2014	17,5
29	EU-beihilferechtliche Beratung und Erarbeitung von EU-beihilferechtlichen Stellungnahmen	Kemmler Rapp Böhlke & Crosby, Brüssel	EU-beihilferechtliche Beratung und Erarbeitung von EU-beihilferechtlichen Stellungnahmen im Zusammenhang mit dem EU-Anlastungsverfahren EEG	16.01.2014	9,6
30	Monitoring Garzweiler	AHU AG Wasser Boden-Geomatik, Aachen	Fachberatung u. Unterstützung des MKULNV bei Koordination des Monitorings Garzweiler II; Koordination des Mitwirkungsprozesses, Erstellung der Jahresberichte, Fortführung von Projekthandbuch u. Methodenhandbücher; Weiterentwicklung des Projektinformationssystems	23.06.2014	117,3
31	Betriebsw. Vergleich zwischen Indirekter und direkter Förderung von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen	Universität Freiburg Professur für Forst- und Umweltpolitik	Vergleich und finanzielle Bewertung zweier unterschiedlicher Fördersysteme als Grundlage für eine Ministervorlage.	14.05.2014	19,9
32	EU-beihilferechtliche Beratung und Erarbeitung von EU-beihilferechtlichen Stellungnahmen	Kemmler Rapp Böhlke & Crosby, Brüssel	Beratung in EU-beihilferechtlichen Angelegenheiten und Unterstützung bei Stellungnahmen, Schriftsätzen etc auf Basis Rahmenvertrag	03.02.2014 und 17.06.2014	69,4 174,6
33	Umweltwirtschaftsbericht Nordrhein-Westfalen	Prognos AG	Erstellung eines Umweltwirtschaftsberichtes für das Land Nordrhein-Westfalen	31.03.2014	281,9

34	Beratungsleistungen für die Vorarbeiten, Vorbereitung und Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens der EnergieAgentur.NRW	ÖPP Deutschland AG	Entwicklung und Vergleich verschiedener Organisationsmodelle und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, danach Vorbereitung und juristische und fachliche Begleitung Durchführung des Vergabeverfahrens zur Gründung einer ÖPP-Gesellschaft	08.01.2013 und Ergänzung am 26.08.2013	729,05
----	--	--------------------	---	--	--------

MBWSV					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Förderung der Integrierten Stadt- und Verkehrsentwicklung in NRW	Heinz Jahnen Pflüger Stadtplaner und Architekten Partnerschaft	Handlungsempfehlungen für eine bessere Integration von Stadt- und Verkehrsplanungen	05.09.2012	50
2	Alternative Projektierungs-, Entwicklungs- und Finanzierungsmöglichkeiten des Eisernen Rheins	Pricewaterhouse Coopers AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PWC)	Mit dem Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Piraten wurde die Landesregierung aufgefordert zu prüfen, welche alternativen Projektierungs-, Entwicklungs- und Finanzierungsmöglichkeiten zur Realisierung des „Eisernen Rheins“ möglich sind und in diesem Zusammenhang auch zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten durch die Europäische Union gesehen werden.	22.11.2012	105
3	Rechtsgutachten	RAe Redecker & Partner	Untersuchung der Klagemöglichkeit gegen eine Weisung des BMVBS im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung	12.10.2012	8,9
4	Feststellung einer Gebietskulisse für eine "MietbegrenzungsVO"	F + B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH	Gutachten zur Feststellung der Gebietskulisse anhand aktueller kommunaler wohnungswirtschaftlicher Daten zur Sicherung einer „gerichtsfesten“ Mietbegrenzungsverordnung	11.06.2013	38,7
5	Auswirkungen eines Platzrundenkorridors auf die Flugsicherheit am Verkehrslandeplatz Bonn-Hangelar	Aachen Institute of Applied Sciences (ACIAS)	Untersuchung der Auswirkungen der Überwachung eines Platzrundenkorridors auf die Flugsicherheit am Verkehrslandeplatz Bonn-Hangelar	18.04.2013	10
6	Gebietskulissen Wohnraumförderung	F+B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH	Aktualisierung der Datengrundlage des Excel-Viewers zum Gutachten zur Optimierung der Gebietskulisse für die regionale Differenzierung der Wohnraumförderung in NRW (2011)	30.04.2013	6,6
7	Energetische Stadtsanierung	DSK Deutsche Stadt- u. Grundstücksentwicklungsgesellschaft	Aufzeigen der Probleme, Chancen und Lösungen bei der energetischen Stadtsanierung in Nordrhein-Westfalen	21.08.2013	20
8	Methodenstudie zur Erstellung einer Verkehrsprognose für das Jahr 2030	ITP Intraplan Consult GmbH	Methodenstudie zur Erstellung einer Verkehrsprognose für das Jahr 2030 mit dem Ziel eines neuen ÖPNV-Bedarfsplans	19.07.2013	17,8
9	Rechtliche Begleitung des Projekts Betuwe-Linie	RAe Busse&Miessen	Rechtsberatung im Rahmen der Vertragsverhandlungen des Landes mit der Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit der Finanzierung und dem Bau der Schienenstrecke Deutsche Grenze - Emmerich – Oberhausen (Betuwe-Linie) einschließlich der verfassungsrechtlichen Prüfung einer gemeinsamen Finanzierung	14.06.2013	18,7

10	Ex-ante-Untersuchung Stadtentwicklungsfonds NRW	NRW.URBAN GmbH&Co.KG; Prof. Dr. Rolf Heyer	Entwicklung der Anforderungen an eine erfolgreiche Konzeption und Implementierung eines Stadtentwicklungsfonds in NRW	06.08.2013	49
11	Maskierung von Straßenverkehrslärm	Fachhochschule Düsseldorf	Untersuchung, inwieweit Lärmbelastete durch unterschiedliche Methoden eine Verbesserung der Lärmsituation erreichen können.	24.09.2013	14
12	Begleitforschung REGIONALE 2013 und 2016	ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung GmbH	Evaluation der Anstoßwirkungen interkommunaler Kooperation	18.10.2013	47,9
13	Erstellung eines Konzepts zum "System Wasser"	PLANCO Consulting GmbH	Stärkung des „Gesamtsystems Wasser“ durch Identifizierung von Handlungsnotwendigkeiten und Zuordnung zu den jeweiligen Akteuren	07.03.2014	197
14	Erstellung eines Logistikkonzepts	SCI Verkehr GmbH	Untersuchung der Rahmenbedingungen für die nordrhein-westfälische Logistikwirtschaft und Verkehrslogistik sowie der Möglichkeiten ihrer Fortentwicklung	07.03.2014	184
15	Verfassungsrechtlich fundierter Schlüssel für die Verteilung der Regionalisierungsmittel	Verein zur Förderung der Verkehrswissenschaft Münster e.V., Prof. Hartwig	Entwicklung eines verfassungsrechtlich fundierten, sachgerechten Verteilungsschlüssels für die Regionalisierungsmittel unter Berücksichtigung der ungewichteten Bevölkerungszahl, naheliegender verkehrswirtschaftlicher Indikatoren und Transparenz i.S.d. intersubjektiven Nachprüfbarkeit	26.02.2014	34
16	Gebietskulissen Wohnraumförderung	F+B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH	Evaluation und Fortschreibung der Gebietskulissen für die regionale Differenzierung der Wohnraumförderung in NRW	15.04.2014	29,6
17	Gutachten Nutzungsmischung und soziale Vielfalt im Stadtquartier	Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH	Erarbeiten von Hinweisen und Anhaltspunkten für das Ziel des Erreichens eines deutlichen Mehrs an Nutzungs- und sozialer Mischung	11.06.2014	53
18	Prüfung Wirtschaftlichkeitsrechnung der EIU bzgl. S12 und S13	RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG	Gutachten zur Berechnungsmethodik sowie Prüfung und Testat der Wirtschaftlichkeitsrechnungen der Eisenbahninfrastrukturunternehmen für den Ausbau der S-Bahn-Infrastruktur im rechtsrheinischen Großraum Köln/Bonn (S 12, S 13) und die Abstellanlage Köln Nippes (KNI) einschließlich Prüfung der Rückzahlungsbeträge der landesseitig gewährten Schuldendiensthilfen	18.06.2014	91

MIWF					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Evaluation des Modellversuchs "dezentrales Liegenschaftsmanagement an der Universität zu Köln und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg"	HIS-GmbH	Evaluation der Übertragung der Bauherrenverantwortung im Rahmen des Modellversuchs "Konzeption und Aufbau eines dezentralen Liegenschaftsmanagements an der Universität zu Köln und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg"	13.03.2013	20
2	Entwicklung und Durchführung eines Personalauswahlverfahrens	Science to Business GmbH HS Osnabrück	Unterstützung bei der Bewerberauswahl in einem Stellenbesetzungsverfahren	30.06.2014	7,5
3	Wirtschaftsprüfung	Mecklenburg + Hoffmann GmbH, Düsseldorf	Wirtschaftliche Beratung bei der Zusammenlegung der Nuklearbereiche der FZJ GmbH und der AVR GmbH	02.12.2013	15 (geschätzt)
4	Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	Deloitte und Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH	Betriebswirtschaftliche, gesellschafts- und beihilferechtliche Prüfung von Unterlagen zur Antragstellung zur Errichtung einer translationalen Einrichtung	21.12.2012	98
5	Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	Deloitte und Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH	Betriebswirtschaftliche, gesellschafts- und beihilferechtliche Prüfung von Unterlagen zur Antragstellung zur Errichtung einer translationalen Einrichtung	23.07.2013	93
6	Evaluation, Controlling	Deloitte Consulting GmbH	Fertigung eines Evaluierungsgutachtens über das Cluster BIO.NRW	19.05.2014	16 (geschätzt)
7	Beratung auf dem Themengebiet Bioökonomie	natürliche Person	Beratung des Auftraggebers insbesondere über nationale und internationale Aktivitäten im Bereich Bioökonomie	23.07.2013	16 (geschätzt)
8	Evaluation Cluster MedizinTechnik.NRW	natürliche Person	Fertigung eines Evaluierungsgutachtens über das Cluster MedizinTechnik.NRW für das MIWF	21.02.2014	11
9	Wissenschaftliche Studie	DZHW GmbH	Machbarkeitsstudie zur Berechnung von Studiererfolgsquoten nach Lehr- und Forschungsbereichen an den Hochschulen in NRW	10.10.2013	38,3
10	Konzeption und Durchführung eines Workshops	GIB Berlin	Konzeption und Durchführung eines Workshops zur „Beruflichen Integration von Studienabbrechern“	24.01.2014	vertraulich
11	Beratervertrag	natürliche Person	Beratung und Unterstützung beim Aufbau einer Forschungsplattform im Bereich der Sozial- und Gesellschaftswissenschaften	15. 11.2013 / Verlängerung am 22.05.2014	12 8
12	Bestandsaufnahme	Zentrum für Niederlande-Studien, Universität Münster	Inventarisierung grenzüberschreitender Kooperationen zwischen Studiengängen an nordrhein-westfälischen und niederländischen Universitäten und Fachhochschulen	23.10.2013	5

MFKJKS					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Prozessbegleitung	Camino. Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH	Beratung und Begleitung bei der Planung und Durchführung im Qualitätsorientierten Verfahrens Mobiler Beratung gegen Rechtsextremismus in NRW. Erstellung eines Qualitätshandbuchs für die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW.	12.12.2012	13
2	Prozessbegleitung	Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.	Wissenschaftliche Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines integrierten Handlungskonzepts gegen Rechtsextremismus und Rassismus	22.11.2013	78
3	Evaluation	Camino. Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH	Wissenschaftliche Evaluation von Beratungsleistungen gegen Rechtsextremismus und Rassismus in Nordrhein-Westfalen (Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, Beratung für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt)	30.01.2014	63
4	Rahmenvertrag über wissenschaftliche Expertisen zu den Politikfeldern des MFKJKS	Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., Frankfurt a.M.	Rahmenvertrag, um kurzfristig auf aktuelle Ereignisse und Erwartungen reagieren zu können und gesellschaftliche Fragestellungen zeitnah mit wissenschaftlichen Expertisen beschreiben und analysieren zu können.	17.06.2013	60
5	Umsetzung eines Rechtsgutachtens und Begleitung des GE für ein Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz	Rechtsanwälte Dolde, Mayen und Partner, Bonn	Stellungnahmen zu Recht- und Zweckmäßigkeitfragen der Gesetzesnovellierung; Mitwirkung am Konzept der Verteilung der Fördermittel	27.07.2013	58
6	Evaluation des gebührenfreien Angebots der Familienbildung „Elternstart NRW“	anakonde GbR, Ulm	Qualitative und quantitative Erhebungen zur Wirksamkeit und Zielgruppenerreichung des gebührenfreien Familienbildungsangebots „Elternstart NRW“	09.07.2014 ¹	33
7	Sichtung und Zusammenfassung von Studien zum Bürgerschaftlichen Engagement älterer Menschen in NRW	Forschungsinstitut Geragogik (FoGera), Witten	Über die Zielgruppe der älteren Menschen im bürgerschaftlichen Engagement sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Studien, Berichte, Aufsätze etc. verfasst worden. Für (Weiter-)Entwicklung der Instrumente zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in NRW wurde eine Sichtung und Auswertung einschlägiger Forschungsergebnisse in Auftrag gegeben.	18.12.2012	5
8	Studie „Familiensinn und Kundennähe – attraktive Arbeitgeber bieten beides. Umsetzungserfahrungen und Praxistipps aus Klein- und Mittelbetrieben“	Institut für Sozialplanung, Management und Verwaltung GmbH (ISMV) Dr. Hegner & Partner, Bielefeld	Zusammenfassung der Ergebnisse aus zwei Projekten, die das ISMV in 35 Unternehmen durchgeführt hat. Zudem wurden die Projekterfahrungen, -ergebnisse und -erfolge von 10 der Projekt-Umsetzungsbetriebe methodisch belastbar ausgewertet, evaluiert, adressatengerecht gebündelt und als Best-Practice-Beispiele aufbereitet.	08.10.2013	30

¹ Zuschlag konnte trotz Haushaltssperre erteilt werden, da keine Ausgaben in 2014.

9	Inanspruchnahme von Elternzeit durch Väter in NRW	Prognos AG	Studie als Sonderauswertung der sächsischen Untersuchung zur hohen Inanspruchnahme von Elternzeit durch Väter in Sachsen hinsichtlich der Gründe für die geringe Inanspruchnahme in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu Sachsen sowie im Bundesländervergleich.	12.08.2013	17
10	Analyse der Lebenslagen von Familien basierend auf einem Daten- und Faktenteil	Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe	Die Studie diene der Vorbereitung des ersten Teils des Familienberichts, in dem die Situation der Familien in NRW anhand von Daten und Fakten dargestellt werden soll. Im Rahmen dieser Vorstudie war zu evaluieren, welche wesentlichen, einschlägigen Daten, Fakten und wissenschaftlichen Expertisen für den Analyseteil des Familienberichts relevant und auszuwerten sind.	22.07.2013	10
11	Wissenschaftliche Begleitung zum Projekt „Jugend für Politik gewinnen“ (Kooperationsprojekt der LZpB mit Einrichtungen der politischen Bildung und Schulen an drei Standorten)	Institut für Berufs- und Weiterbildung, Universität Duisburg-Essen	Die Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung sind projektübergreifend angelegt; es soll eine Gesamtanalyse des Projektes vorgenommen werden.	29.10.2013	18
12	Gegenseitige Wahrnehmung von Bürgern und Politik	Change Centre Consulting GmbH, Meerbusch	Gutachten nach Befragung per repräsentativer Telefoninterviews und Interviews mit Politikerinnen und Politikern	05.12.2012	21
13	Evaluation	Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Essen	Evaluation der Qualifizierungsreihe „Integrationsratswahlen 2014: Die Politik in unserer Stadt mit gestalten“	06.02.2013	14
14	Evaluation	Prof. Dr. Stefan Rappenglück, Hochschule für angewandte Wissenschaften, München	Evaluation von Europapolitischen Bildungsveranstaltungen (Europateamer der LZpB) an nordrhein-westfälischen Schulen	03.06.2013	12
15	Evaluation	Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Essen	Evaluation der Fortbildungsreihe: „Imame werden Demokratiebotschafter“	24.04.2013	15
16	DIJuF-Rechtsgutachten	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung-Rechtliche Analyse zu Angebotsstrukturen nach SGB VIII und den Möglichkeiten ihrer Finanzierung	9/ 2013 Vergabe durch HH	49 anteilig für NRW 12
17	Dienstleistungsvertrag	Natürliche Person	Erarbeitung und Vorlage eines Entwurf des 10. Kinder- und Jugendberichts der Landesregierung	27.11.2012	5 für 2012 41 für 2013
18	Expertise zum 10. Kinder- und Jugendbericht des Landes NRW	Universität Münster Prof. Dr. Karin Böllert	Kinder- und Jugendhilfe in der Weiterentwicklung- Fachliche und strukturelle Herausforderungen vor dem Hintergrund der Stärkung präventiver Handlungsansätze	01.01.2014	8,5
19	Expertise zum 10. Kinder- und Jugendbericht des Landes NRW	Universität Kassel Prof. Dr. Werner Thole	Stand und Stellenwert kultureller Bildung als Feld der Kinder- und Jugendarbeit und der Kultur	01.01.2014	8,5

20	Expertise zum 10. Kinder- und Jugendbericht des Landes NRW	Universität Vechta Prof. Dr. Nadia Kutscher	Teilhabe und soziale Kompetenz durch die Nutzung von sozialen Netzwerken: Herausforderungen für die Kinder- und Jugendpolitik	01.01.2014	8,5
21	Expertise zum 10. Kinder- und Jugendbericht des Landes NRW	Universität Bielefeld Prof. Dr. Holger Ziegler	Hilfen zur Erziehung: Stärkung/Veränderung vorhandener Leistungs- und Handlungsstrukturen oder neue Wege durch sozialräumliche Konzepte	01.01.2014	8,5
22	Expertise zum 10. Kinder- und Jugendbericht des Landes NRW	FH Dortmund Prof. Dr. Jochem Kotthaus	Formen sozialer Arbeit mit Jugendlichen unterschiedlicher sozialer Herkunft und Lebenslagen am Beispiel von Fanszenen	01.01.2014	8,5
23	Rechtsgutachten zu Zuzahlungen für Mahlzeiten in der Kindertagespflege	Natürliche Person	Klärung der Frage, wie Kosten für Mahlzeiten/Verpflegung in der Kindertagespflege unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen des SGB VIII abgerechnet werden können	07.04.2014	5, Schätzung
24	Gutachterliche Überprüfung der Zertifizierungsvoraussetzungen von Kindertageseinrichtungen als Familienzentren	Pädagogische Qualitäts- Informations- Systeme gGmbH, Berlin	Durchführung der Zertifizierung und Re-Zertifizierung	21.10.2013 Inanspruchnahme der 1. Verlängerungsoption des Vertrages vom 29.8.2011	600 (aktuelles Kindergartenjahr), Schätzung
25	Gutachterliche Überprüfung der Zertifizierungsvoraussetzungen von Kindertageseinrichtungen als Familienzentren	Pädagogische Qualitäts- Informations- Systeme gGmbH, Berlin	Durchführung der Zertifizierung und Re-Zertifizierung	18.03.2014 Inanspruchnahme der 2. Verlängerungsoption des Vertrages vom 29.08.2011	900 (aktuelles Kindergartenjahr), Schätzung
26	Wissenschaftl. Begleitung	Prognos AG	Wissenschaftliche Begleitung des Förderprogramms Kulturrucksack NRW	03.09.2012	73
27	Wissenschaftl. Begleitung	Prognos AG	Wissenschaftliche Begleitung des Förderprogramms Kulturrucksack NRW	29.08.2013	209
28	Sonderuntersuchung zur wirtschaftlichen Lage der Neue Schauspiel GmbH Düsseldorf	Wirtschaftsprüfung & Beratung PKF Fasselt Schlage Duisburg	Analyse und Plausibilisierung der Liquiditätslage (5-Jahreszeitraum), Analyse des Ausgleichsanspruches gegen die Gesellschafter, Analyse der Sanierungskosten seit 2002, Prüfung des Aufbaus der Gewinn- und Verlustrechnung, 2002 und Plausibilisierung des Wirtschaftsplans 2013/2014	01.10.2013	vertraulich; Gemeinschaftsprojekt der Gesellschafter
29	Restrukturierungs- und Konsolidierungsgutachten der Neue Schauspiel GmbH	METRUM Management GmbH München	Erarbeitung eines ganzheitlichen Konsolidierungskonzeptes einschließlich einer Fortbestehensprognose. Analyse und Erarbeitung von Vorschlägen zum finanziellen Optimierungspotenzial und zu Restrukturierungsbedarfen im Bereich des künstlerischen Produktions- und Spielbetriebes	16.06.2014	vertraulich, Gemeinschaftsprojekt der Gesellschafter

30	Betriebswirtschaftliche Stellungnahme zum Jahresabschlussbericht der neue Schauspiel GmbH 2012/2013	Wirtschaftsprüfung & Beratung PKF Fasselt Schlage Duisburg	Überprüfung des Jahresabschlussberichtes, Dokumentation und Zusammenfassung der Ergebnisse	30.06.2014	1,5
31	Beratungen im Zusammenhang mit der Prüfung und Neustrukturierung der Neue Schauspiel Gesellschaft GmbH	Wirtschaftsprüfung & Beratung PKF Fasselt Schlage Duisburg	Beratung des MFKJKS	01.07.2014	9
32	Gutachten zur Kulturförderung und Kulturtätigkeit der Kommunen	Rechtsanwälte Dolde, Mayen und Partner, Bonn Rechtsanwälte Dolde, Mayen und Partner, Bonn	Ergänzende Bewertung rechtlicher Rahmenbedingungen für die Kulturförderung und Kulturtätigkeit der Kommunen	01.09.2013	22
33	Beratungsleistungen zur Erarbeitung eines Kulturfördergesetzes	Natürliche Person	Rechtliche und fachliche Beratung bei der Erarbeitung des Gesetzesentwurfs	01.01.2013	27
34	Gutachten zu EU-Fördermöglichkeiten im Kulturbereich	Natürliche Person	Gutachten zu den EU-Fördermöglichkeiten im Kulturbereich in der neuen EU-Förderperiode 2014-2020	24.09.2012	4

MGEPA					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Bericht zur Praxis der gesonderten Berechnung von Investitionskosten. Arbeitsgrundlage für Arbeitsgruppe – Überprüfung Auswirkung und Rechtsauslegung des neuen APG bei den Kommunen	Natürliche Person	Darstellung der nordrhein-westfälischen Praxis der gesonderten Berechnung von Investitionskosten im Sinne des § 82 SGB XI sowie deren rechtliche Bewertung anhand der einschlägigen Vorschriften des Landes- und Bundespflegerechts.	28.6.2013	17
2	Rechtsgutachten zur kommunalen Versagungs-/Steuerungsmöglichkeit von vollstationären Dauerpflegeeinrichtungen	RA-Kanzlei Gleiss Lutz Hootz Hirsch PartmbH, Stuttgart	Erstellung eines Rechtsgutachtens zu der Frage kommunaler Steuerungsmöglichkeiten und die Entwicklung eines zulässigen Steuerungsinstruments	3.12.2013	20
3	Gutachten zur Anwendbarkeit der BSG-Urteile zur Investitionskostenrefinanzierung von Pflegeeinrichtungen auf NRW	RAe Gleiss Lutz Hootz Hirsch PartmbH, Stuttgart	Gutachterliche Stellungnahme zur Anwendung der BSG-Entscheidungen vom 8.9.2011 zur gesonderten Berechnung von Investitionsaufwendungen in NRW (Ergänzung des Vertrages vom 26.11./3.12.2013)	31.3.2014	4
4	Selbstorganisierte Wohngemeinschaften für technologieabhängige Menschen in Nordrhein-Westfalen	Private Universität Witten/Herdecke gGmbH;	Erhebung und Beschreibung der Versorgungssettings für Menschen mit atemunterstützenden Maßnahmen in NRW	30.1.2014	33
5	Beratungsauftrag zu IT-Lösungen für eine Datenbank Pflege und Alter	d-NRW	Erhebung und Analyse von Verwaltungsverfahren hinsichtlich ihrer Einbindbarkeit in eine Datenbank Pflege und Alter	17.12.2013	19
6	Ermittlung eines neuen Berechnungsverfahrens für die Förderung von Investitionskosten ambulanter Dienste	Mathias Hochschule Rheine	Durchführung und Auswertung einer Abfrage bei ambulanten Diensten über das Fördervolumen in Relation zum Gesamtumsatz nach SGB XI mit dem Ziel der Ermittlung der künftigen Berechnungsfaktoren für die Förderung im Zusammenhang mit der rechtlichen Neugestaltung der DVO APG NRW.	10.3.2014	15
7	Kurztitel: „Neuer WTG-Rahmenprüfkatalog“	Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip)	Wissenschaftliche Begleitung der Erstellung eines neuen WTG- Rahmenprüfkatalogs zur behördlichen Qualitätssicherung sowie Entwicklung von Modellideen zur Umsetzung kooperativer Qualitätsprüfung der WTG-Behörden mit den Prüfdiensten der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen in NRW	28.10.2013	48

8	Organisations- und Prozessberatung	RISP	Optimierung der Organisation, der Außenwirkung und der auf einander abgestimmten Verfahrensabläufe von: <ul style="list-style-type: none"> • Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW und • den beiden regionalen Beratungsstellen für neue und innovative Wohnformen, jetzt zusammengeführt zum Landesbüro innovative Wohnformen.NRW. Durch eine Organisationsberatung sollen schrittweise Ziele, Aufgaben und Kapazitäten nachhaltig und zukunftsorientiert, mit dem besten Nutzen , für alle Bürgerinnen und Bürger auf einander abgestimmt werden, um die lokalen Akteurinnen und Akteuren dem Masterplan altengerechte Quartiere.NRW entsprechend optimal bei der demographiefesten Quartiersentwicklung unterstützen zu können.	01.02.2014	18
9	Begleitung des ersten Altenberichts NRW „ Alt werden in NRW“ unter der Genderperspektive	Universität Köln, Institut Gender Studies in Köln (GeStiK)	Einbringung spezifischer Kenntnisse zur Qualifizierung des Altenberichts unter Genderperspektiven durch wissenschaftliche Experten/Expertinnen	01.11.2013	127
10	Landesberichterstattung „Gesundheitsfachberufe“ 2013	Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung	Untersuchungsvorhaben und Auswertung der durch IT-NRW bereitgestellten Statistiken und Daten	01.07.2013	88
11	Modellprojekt „Auswertung der Modellstudiengänge“	Institut für Public Health und Pflegeforschung Universität Bremen, Bremen	Auswertung der Modellstudiengänge zur Weiterentwicklung der Pflege- und Gesundheitsfachberufe in NRW – „Erweiterung der Evaluationstätigkeiten auf Logopädie und Hebammenkunde“	02.08.2013	25
12	Kompetenzfeststellungsverfahren für die Altenpflege	Dip Köln	Entwicklung, Erprobung und Umsetzung eines Kompetenzfeststellungsverfahrens für die Altenpflege	15.07.2013	45
13	Ergänzender Vertrag zum Kompetenzfeststellungsverfahren	Dip Köln	Entwicklung, Erprobung und Umsetzung eines Kompetenzfeststellungsverfahrens für die Altenpflege	08.04.2014	15
14	Beratung DVO APG	Curacon Weidlich Rechtsanwalts-gesellschaft, Münster	Beratung bei der Entwicklung der Durchführungsverordnung zum APG (Investitionsförderung in der stationären Altenhilfe) sowie bei Fragen der Förderung ambulanter Dienste	9.01.2014	30
15	Beratung Ausbauprogramm Maßregelvollzug	Alpmann Fröhlich Rechtsanwalts-gesellschaft, Münster	Anwaltliche Tätigkeit einschl. rechtliche Beratung im Rahmen des Zweiten Ausbauprogramms Maßregelvollzug	20.12.2012	11
16	Generelles Aufstellungsverbot von Grabsteinen aus Kinderarbeit	Natürliche Person	Das landesgesetzliche Verbot der Aufstellung von Grabsteinen aus Kinderarbeit: Vereinbarkeit mit der kommunalen und der kirchlichen Selbstverwaltungsgarantie und Anwendung des landesverfassungsrechtlichen Konnexitätsprinzip	24/29.01.2014	7
17	Erarbeitung eines Curriculums für ärztliche Qualifikationskurse	Natürliche Person	Erarbeitung eines Curriculums zur Vorbereitung auf die Gleichwertigkeitsprüfung von Ärztinnen und Ärzten in den Fächern Innere Medizin, Chirurgie, Klinische Pharmakologie, Notfallmedizin und Bildgebende verfahren/Strahlenschutz	04./12.04.2013	2

18	Gender Mainstreaming in der ambulanten und stationären Sucht- und Drogenhilfe in NRW	FOGS Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbH, Köln	Erhebung und Analyse zum Stand der Umsetzung von "Gender Mainstreaming in der ambulanten und stationären Sucht- und Drogenhilfe in NRW"	09.07.2013	93
19	Bestandsaufnahme Gremien	Universität Leipzig	Ermittlung und Analyse der Repräsentation von Frauen in wesentlichen Gremien in NRW auf der Landes- und Kommunalebene	20.03.2013	82
20	Durchführung einer Befragung der regional ansässigen wirtschaftsnahen Institutionen in Nordrhein-Westfalen zur Neuausrichtung der Kompetenzzentren Frau und Beruf	Institut für Mittelstandsforschung Bonn	Durchführung einer Befragung der regional ansässigen wirtschaftsnahen Institutionen in Nordrhein-Westfalen zur Neuausrichtung der Kompetenzzentren Frau und Beruf	27.09.2013	30
21	Evaluation des Projektes „Cross Mentoring NRW“	Kom. X, Quast. Warthun GbR	Evaluation des Projektes „Cross Mentoring NRW“	07.09.2012	6
22	Landessuchthilfestatistik	ISD Hamburg	Landessuchthilfestatistik und Landessuchthilfebericht NRW 2013	20.12.2013	46
23	Begleitung HIV/AIDS-Prävention	BMS Consulting GmbH	Begleitung der "Landesweiten Datenerhebung im Bereich der HIV/AIDS-Prävention" und Erstellung von Jahresberichten	28.10.2013	43
24	Historische Aufarbeitung	Westfälischen Wilhelms-Universität Münster	Historische Aufarbeitung der Haltung des Landes Nordrhein-Westfalen zu Contergan und seinen Folgen	22.01.2013	68
25	Ausbildungsplätze für Altenpflegeschülerinnen und Altenpflegeschüler in NRW	Natürliche Person	Das Gutachten umfasst die Analyse vorliegender Daten, um die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Förderungen der Altenpflegeausbildungsplätze einschätzen und beurteilen zu können.	23.11.2012	5

FM					
Ifd. Nr.	Kurzbezeichnung Gutachten bzw. stg. externer Beratungsauftrag	Auftragnehmer	Gegenstand/Auftragsinhalt	Datum Auftragserteilung	Kosten (brutto) in Tsd. Euro
1	Wirtschaftliche Beratung: NKF-Rechentool	ÖPP Deutschland AG	Modelltechnische Optimierung eines NKF-Rechentools und dessen Ergänzung um Funktionen zur energetischen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung; Erstellung Handbuch	19.12.2013	27,418
2	Wirtschaftliche Beratung: NKF-Rechentool	ÖPP Deutschland AG	Optimierungs- und Ergänzungstätigkeiten zum Auftrag vom 19.12.2014; Begleitung Auditierungsprozess	16.06.2014	25 (geschätzt)
3	Wirtschaftliche Beratung: NKF-Rechentool	PwC (Pricewaterhouse Coopers AG)	Unterstützungsleistungen NKF-Rechentool und Handbucherstellung	19.12.2013 und 16.06.2014	11 (geschätzt)
4	Wirtschaftliche Beratung: NKF-Rechentool	DKC (Deka Kommunal Consult GmbH)	Gestaltungs- und Redaktionsunterstützung zum NKF-Rechentool und dazugehörigen Handbuch, Textvorschläge zum Handbuch	16.06.2014	5 (geschätzt)
5	Wirtschaftliche Beratung: NKF-Rechentool	PSPC (Public Sector Project Consultants GmbH)	Überprüfung und Begleitung der weiteren Entwicklung des NKF-Rechentools nebst Handbuch	16.06.2014	5 (geschätzt)
6	PCB-Messung, Begutachtung und Prüfberichterstellung	Umweltlabor ACB GmbH, Münster	Gutachten zu den Raumlufuntersuchungen auf polychlorierte Biphenyle (PCB) - Fachhochschule für Finanzen, Brakel	04.06.2013	2,964
7	Rechtsberatung	Taylor Wessing Partnerschaftsgesellschaft	Rechtliche Beratung im Zusammenhang mit der Neuordnung von Schul- und Studienfonds und Folgeangelegenheiten	14.05.2014	24 (geschätzt)
8	Rechtsberatung	Bird & Bird LLP	Rechtsgutachern zur Auftragserteilung	01.07.2013	5,006
9	Rechtsberatung	Bird & Bird LLP	Rechtsgutachern zur Vertragsauslegung	13.09.2012	8,845
10	Rechtsberatung	Bird & Bird LLP	Rechtsgutachten zur vergaberechtlichen und vertraglichen Bewertung	01.09.2012	12,016
11	Rechtsberatung	Bird & Bird LLP	Rechtsgutachten zur Vertragsauslegung	01.12.2012	3,137
12	Rechtsberatung	Bird & Bird LLP	Rechtsgutachten zur vergaberechtlichen Verfahren	01.11.2012	12,016
13	Ökonomische Anreizwirkungen im bundesstaatlichen Finanzausgleich	natürliche Person	Beurteilung vorhandener Anreizmechanismen und Entwicklung von Vorschlägen für neue Anreizmechanismen in einen finanzkraftorientierten Finanzausgleich	03.04.2013	4
14	Ökonomische Analyse möglicher Begründungen für Mehrbedarfe auf denen eine erhöhte Gewichtung von Einwohnern und eine Herabsetzung der kommunalen Finanzkraft im Finanzausgleichsgesetz beruhen kann	natürliche Person	Ökonomische Analyse möglicher Begründungen für Mehrbedarfe auf denen eine erhöhte Gewichtung von Einwohnern und eine Herabsetzung der kommunalen Finanzkraft im Finanzausgleichsgesetz beruhen kann	30.06.2014	18,75

15	Angemessenheitsgutachten	Heubeck AG	Versicherungsmathematisches Gutachten zur Überprüfung der Angemessenheit des Zuführungsbetrags zum Versorgungsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen gemäß § 17 EFoG	09.10.2012	11,7
16	Rechtsberatung	Fachanwaltskanzlei Kliemt und Vollstädt	Beratung zu einzelnen Rechtsfragen vor Abschluss eines besonders auszugestaltenden Dienstvertrages	26.06.2014	2,5 (geschätzt)
17	Rechtsgutachten	Freshfields Bruckhaus Deringer	Rechtliche Bewertung der Umstrukturierung der Provinzial NordWest-Gruppe 2001-2005	04.12.2013	300 (geschätzt)
18	Beratung bei Privatisierungsvorhaben	Natürliche Person	Beratung im Zusammenhang mit der Privatisierung der Portigon Financial Services GmbH	16./17.12.2013	vertraulich
19	Rechtsberatung	Dolde Mayen & Partner, Bonn	Prüfung der Zahlungsverpflichtung des Landes für die Restabwicklung des Projektes THTR 300	11./22.10.2013	56,0
20	Rechtsberatung	Redeker Sellner Dahs, Bonn	Begleitung und Durchführung einer EU-weiten Ausschreibung wegen Umstrukturierungen im Beteiligungsbereich	25.02.2014	51,8 (geschätzt)
21	Rechtsberatung	Kapellmann und Partner Rechtsanwälte	Rechtliche Beratung im Zusammenhang mit dem Besoldungsanpassungsgesetz	19.06.2013	7,723
22	Unrechtmäßiger Lastschriftwiderruf durch vorläufige Insolvenzverwalter	McDermott Will&Emery Rechtsanwälte Steuerberater	Beratung Stellungnahme im Zusammenhang mit Lastschriftrückläufer über Steuerzahlungen nach bereits genehmigten Lastschrifteinzügen aufgrund von Widersprüchen durch vorläufige Insolvenzverwalter mit Zustimmungsvorbehalt	21.06.2013	15,236
23	Presserechtliche Einschätzung	Redeker Sellner Dahs Rechtsanwälte	Presserechtliche Prüfung	28.05.2014	0,642
24	Gesamtprojektleitung	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Durchführung der Gesamtprojektleitung zur Unterstützung des Effizienzteams bzw. der Geschäftsstelle Effizienzteam/Projektbüro Haushaltskonsolidierung (Grundlagenvertrag zzgl. zweier Nachträge)	23.11.2012	353,311
25	Externe Unterstützung des Effizienzteams	BakerTilly Roelfs Unternehmensberatung GmbH	Externe Unterstützung des Effizienzteams bzw. der Geschäftsstelle Effizienzteam/Projektbüro Haushaltskonsolidierung	18.12.2012	1.165,718 (geschätzt)
26	Workshop Straßen	PricewaterhouseCoopers AG WPG	Durchführung eines Strategieworkshops bezüglich des Landesbetriebes Straßen.NRW	23.04.2013	9,996

Tabelle 2 zu Frage 3:

Stk/MBEM				
lfd. Nr. ²	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1-3			X	Aufgrund der speziellen Fachkunde und der hohen planungsrechtlichen Kompetenz der genannten Rechtsanwälte, die die Landesregierung bereits beim Zielabweichungsverfahren beraten habe, kam eine Vergabe der Aufträge nur an diese in Frage.
4	X			Qualifikation, Preis
5			X	Ergänzung zum bestehenden Auftrag
6			X	Umfassende Vorkenntnisse des Auftragnehmers, Preis
7		X		Der Zuschlag erfolgte nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten (60 % Preis und 40 % Qualität).
8			X	Ausgewiesene Expertise
9			X	Besondere Expertise des Formatt-Instituts für den Bereich der regionalen und lokalen Medien in NRW. Vorwissen war erforderlich, um das Stiftungsmodell zu entwickeln.
10				Keine Angaben möglich, da Rheinland-Pfalz Auftraggeber für die Rundfunkkommission der Länder ist.
11				Keine Angaben möglich, da Rheinland-Pfalz Auftraggeber für die Rundfunkkommission der Länder ist.
12			X	Fortführung eines seit 1998 aufgebauten Firmenregisters über die Produktions-Outputs der Medienbranche.
13				Keine Angaben möglich, da Rheinland-Pfalz Auftraggeber für die Rundfunkkommission der Länder ist.
14			X	wissenschaftliches Fachwissen erforderlich, Gutachter aus dem Kontext des MBEM-Expertenrates, dessen Mitglied der Autor ist
15			X	wissenschaftliches Fachwissen erforderlich, Forschungsschwerpunkt von FINE: NRW in Europa. Gutachter sind Mitglieder und Organisatoren des MBEM-Expertenrats.

² Übernahme der lfd. Nr. aus Tabelle 1 als Bezeichnung des jeweiligen Verfahrens

MSW				
lfd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1		x	x	Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
2		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
3		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
4		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
5		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
6		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
7		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
8		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
9		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
10		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
11		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
12		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
13		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
14		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
15		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
16		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
17		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
18		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
19		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
20			x	§ 3 Abs. 6 VOL/A-2009 u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
21			x	
22			x	
23			x	
24		x		
25		x		
26		x		
27		x		
28	x			Öffentliche Ausschreibung; wirtschaftlichstes Angebot
29	x			Öffentliche Ausschreibung; wirtschaftlichstes Angebot
30			x	Verlängerung eines bestehenden Vertrages
31		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
32			x	§ 3 Abs. 6 VOL/A-2009 u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers
33		x		Preis u. weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers

MWEIMH				
lfd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1	x			Preis insgesamt, Qualität des schlüssigen, detaillierten Konzepts zur Durchführung der Ex-ante-Evaluierung, Qualität des schlüssigen, detaillierten Konzepts zur Durchführung der Strategischen Umweltprüfung und Zweckmäßigkeit der Aufgabenerledigung und Aufgabendurchführung
2			x	
3		x		Preis und Qualität des angeforderten Grobkonzepts
4	x			Höhe des Gesamtpreises und Darstellung der Qualität der inhaltlichen Arbeitserledigung
5		x		Konzept zur Auftragsdurchführung, Konzept zur Organisation, Reaktionszeit und Preis
6			x	
7		x		Preis, Qualität des angeforderten Grobkonzepts und Zweckmäßigkeit der Aufgabenerledigung und Aufgabendurchführung
8	x			Preis, Leistung (Grobkonzept, sprachliche Qualität der Methodik in Englisch) nach der einfachen Richtwertmethode.
9			x	
10		x		Konzept und Preis
11			x	
12			x	

MIK				
lfd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1			x	Freiberufliche, nicht eindeutig und erschöpfend beschreibbare Leistung, die analog zu den Bestimmungen des § 3 Abs. 5 VOL/A direkt - ohne Herstellung eines Wettbewerbs - an einen Dienstleister vergeben werden kann, der aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen für die Erbringung der Leistung sehr geeignet erscheint.
2			x	Die Fa. Infora hat in 2010 das ursprüngliche Gutachten miterstellt. Die Überarbeitung kann nur vom Verfasser des Gutachtens erfolgen.
3			x	Da die der Anlage zum Stärkungspaktgesetz zugrunde liegenden, umfassenden Berechnungen des Gutachtens "Haushaltsausgleich und Schuldenabbau" zwei Professoren sowie die ergänzenden Berechnungen von der FORA GmbH durchgeführt wurden, kommt für die erforderliche Neuberechnung zur Ermittlung der „strukturellen Lücke“ nur die FORA GmbH in Betracht. Die Beauftragung der FORA GmbH dient der Neuberechnung der strukturellen Lücke auf Basis von korrigierten Daten und ist zwingend erforderlich und unabweisbar.
4			x	Freiberufliche nicht eindeutig und erschöpfend beschreibbare Leistung. Ausnahme vom Wettbewerb aufgrund besonderer Eignung des Auftragnehmers.
5			x	Freiberufliche, nicht beschreibbare Leistung. Direktvergabe an die Anwaltskanzlei RWP in Düsseldorf (s. AB zu § 1 VHB). Das MIK beabsichtigt, ein anderes Gebäude zu beziehen und prüft in diesem Zusammenhang den zukünftigen Abschluss eines über 20 Jahre laufenden Mietvertrages über ein bestehendes Bürogebäude in der unmittelbaren Umgebung.
6			x	Freiberufliche, nicht beschreibbare Leistung. Die Direktvergabe an die Anwaltskanzlei RWP in Düsseldorf (ZVSt-2012-126/IS) soll bis zum Abschluss des Projektes verlängert werden.
7	x			Qualität des Konzepts (60%) und Preis (40%)
8			x	Die Open.NRW-Strategie, die durch die Projektgruppe zu erstellen ist, wird ab Mai 2013 schriftlich zu erarbeiten sein und soll Ende 2013 dem Kabinett zur Billigung vorgelegt werden. Für die Erhebung und Beschreibung der finanziellen Rahmenbedingungen ist externe Unterstützung erforderlich. Freiberufliche, nicht eindeutig und erschöpfend beschreibbare Leistung.
9			x	Freiberufliche, nicht eindeutig und erschöpfend beschreibbare Leistung. Freihändige Direktvergabe an die Fa. Micus Consulting aufgrund besonderer Eignung. Die Fa. MICUS Management Consulting GmbH soll im Projekt durch die geschäftsführende Gesellschafterin Frau Jutta Lautenschlager vertreten sein. Frau Lautenschlager kennt die Landesverwaltung und das MIK NRW (Rahmenvertrag zur Aufgabenkritik - Task Force aus dem Jahr 2011). Frau Lautenschlager ist zudem mit dem bundesweiten Themenkomplex Open Government sehr vertraut.
10			x	Der Auftragnehmer verfügt über eine ausgewiesene Expertise, da er sich bereits in der Vergangenheit ausführlich mit der zugrundeliegenden Rechtsmaterie befasst hat. Da er sich bereits als Gutachter in der im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens durch den Landtag durchgeführten Expertenanhörung intensiv mit dem Gesetzentwurf auseinandergesetzt hat, bietet seine Beauftragung die Gewähr für die Erstellung eines kurzfristig verwertbaren Gutachtens.
11	x			Konzept bzw. Vorgehensmodell (70%) und Pauschalpreis (30%)
12			x	Das Institut hat bereits an der Erstellung der Open Data-Studie des Bundes mitgewirkt und verfügt über einen Experten, der das entsprechende Kapitel, das sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen zu den Bereichen Open Data, Partizipation und Kollaboration befasst, in der Open.NRW-Strategie gutachterlich begleitet.
13			x	Gegenstand der Vertragsverlängerung mit der Kanzlei RWP ist die Weiterführung der unmittelbar vor dem Abschluss stehenden anwaltlichen Beratungen bei den Vertragsverhandlungen mit der Portigon AG zur Anmietung eines Dienstgebäudes.

14			x	Das bereits vorliegende Gutachten soll um die Beantwortung notwendiger Ergänzungsfragen erweitert werden, um es anschließend der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Beantwortung der Fragen soll in das bereits vorliegende Gutachten integriert werden.
15			x	Der Auftrag kann aus technischen Gründen nur von einer bestimmten Person ausgeführt werden (§ 3 Abs. 4 Buchstabe a VOF).
16	x			Gesamtpreis (50%) und Präsentation (50%)
17			x	Im Laufe der Erhebung der finanziellen Rahmenbedingungen hat sich herausgestellt, dass zusätzlicher Beratungsbedarf besteht. Der Umfang der Aufgabenstellung erfordert deshalb eine Fortsetzung um 2 weitere Projektstage.
18			x	Besondere Eignung und Verfügbarkeit, Gewähr für die fachlich sachgerechte Durchführung des Auftrags durch den Auftragnehmer.
19	x			Inhaltliche Qualität des Konzeptes (50%), Preis (35%) und Präsentation (15%)
20			x	Mit der Fa. MICUS besteht ein Rahmenvertrag zur redaktionellen Begleitung der Open.NRW-Strategie. Diese ist durch die Projektgruppe Open.NRW zu erstellen und wird seit Mai 2013 schriftlich erarbeitet. Die Fertigstellung verzögert sich aufgrund umfassender Abstimmungsprozesse mit allen Ministerien.
21	x			Freiberufliche nicht eindeutig beschreibbare Leistung (Wettbewerb mit 6 Bietern) - Inhaltliche Qualität des Konzeptes (50%), Preis (Pauschalpreis) (35%) und Kompetenz des Anbieters hinsichtlich Rechtsextremismusforschung / Evaluationskompetenz (15%)
22	x			Freiberufliche nicht eindeutig beschreibbare Leistung (Wettbewerb mit 8 Bietern) - Bewertung erfolgt nach Kennzahlen für die Leistungs-Preis-Bewertung (Leistung 65% und Preis 35%)
23			x	Es wurde vorab eine Recherche durchgeführt, inwieweit es geeignete Lehrstühle für diese wissenschaftliche Begleitung gibt. Der Lehrstuhl für Sicherheitstechnik in Wuppertal ist der einzige Lehrstuhl bundesweit, der sich mit Fragestellungen auseinandersetzt, wie durch Bedarfsplanungen die Feuerwehr zukunftsfähig gestaltet werden kann.
24			x	Von politischer Seite wird gefordert, die Ergebnisse auch wissenschaftlich fundiert auszuwerten. Das war der Grund für die frühzeitige Grundsatzentscheidung, dass jede Arbeitsgruppe wissenschaftlich begleitet werden sollte. Das Institut für Medienforschung in Siegen ist das einzige für Kommunikationswissenschaften bundesweit, das sich in Fragen der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr auskennt.
25			x	Der Auftragnehmer verfügt über eine einzigartige fachliche Expertise, die er in der Vergangenheit bereits hinreichend durch seine wissenschaftlichen, fachjournalistischen und gutachterlichen Tätigkeiten nachgewiesen hat. Seine spezifische Qualifizierung bietet in Verbindung mit der Tatsache, dass er in gleichgelagertem Kontext bereits im Jahr 2006 ein wissenschaftliches Gutachten zur Binnenorganisation von Kreispolizeibehörden für das Haus erstellt hat, Gewähr für den Erhalt eines verwertbaren Gutachtens, das durch ihn in angemessener Zeit und zu akzeptablen Preis- / Leistungsbedingungen erstellt werden kann.
26	x			Ausschreibung im Auftrag des MIK durch IT.NRW

MAIS				
lfd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1,2,3,4	x			Studiendesign 70%, Preis 30%
13			x	Alleinstellungsmerkmal
5,6,7,11,12,18			x	Alleinstellungsmerkmal, besondere Kenntnisse und Fähigkeiten des Auftragnehmers, umfassende (Vor-)Kenntnisse
8,9		x		Arbeits- und Zeitplanung, Preis
10,19,20	x			Qualität d. Angebots 70%, Preis 30%
14	x			Angebotsqualität 50%, Preis 40%, Angebotspräsentation 10%
15,16,17	x			Abwurf Rahmenvereinbarung
21		x		Preis
22	x			Konzeption 35%, Methodischer Ansatz 15%, Zweckmäßigkeit der geplanten Auftragsdurchführung 20%, Preis 30%
23	x			Angebotsqualität 60%, Preis 30%, Angebotspräsentation 10%

JM				
lfd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1		x		Die Leistungsvergabe ist ausschließlich auf Basis der hauswirtschaftlichen Grundsätze des § 55 LHO zu beurteilen. Die Vergabe kann an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen erfolgen. Wegen der angestrebten einheitlichen rechtlichen Beratung der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen und der LZPD des Landes Nordrhein-Westfalen kommt nur die Beauftragung des bereits für die LZPD tätigen Rechtsanwalts ... in Betracht. Herr ... hat im Auftrag der LZPD bereits umfangreiche rechtliche Prüfungen umgesetzt, die auch für die Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen nutzbar gemacht werden sollen. Eine Beteiligung möglicher weiterer Fachanwälte im Wege eines Teilnahmewettbewerbs kommt nicht in Betracht, da die Beauftragung eines anderen Anwalts - selbst wenn diese monetär günstiger wäre - dem angestrebten Ziel einer einheitlichen anwaltlichen Interessensvertretung zuwider laufen würde.
2		x		Die Leistungsvergabe ist ausschließlich auf Basis der hauswirtschaftlichen Grundsätze des § 55 LHO zu beurteilen (Vergabe an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen). Nach einer formlosen Aufforderung zur Abgabe von Angeboten an 3 mögliche Bieter, ist nur ein Angebot eingegangen, auf das der Zuschlag erteilt wurde.

MKULNV				
Ifd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5; besondere Kenntnisse und Fähigkeiten des Auftragnehmers
2	X			Methodik und Herangehensweise zur Bearbeitung des Leistungsinhaltes Arbeits- und Zeitplan Preis
3		X		Konzept Preis
4	X			Methodik und Herangehensweise zur Bearbeitung des LeistungsinhaltArbeits- und Zeitplan zur Bearbeitung der Teilaufgaben Preis
5			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
6			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
7	X			Methodik und Herangehensweise zur Bearbeitung des Leistungsinhalt Arbeits- und Zeitplan zur Bearbeitung der Teilaufgaben Preis
8			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
9	X			Methodik/Konzeption, Arbeits-/Zeitplan Preis
10			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
11	X			Methodik/Konzeption, Arbeits-/Zeitplan Preis
12		X		Preis
13		X		Fachliche Qualität des Angebotes (Konzept, geplantes Vorgehen, Methodik, Steuerung, Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber, Arbeits- und Zeitplan, Ablauf) Preis
14			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
15	X			Konzept inkl. Zeit- und Arbeitsplan Preis
16		X		Preis / Fachliche Kompetenz / Qualifikation / Konzept
17			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
18	X			Konzept, Vorgehensweise Preis

19			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
20			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
21			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände, die der Auftraggeber nicht voraussehen konnte und besonders dringlich war
22	X			Erste Überlegungen zur Konzepterstellung Arbeits-/Zeitplan Preis
23			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
24	X			Angaben zu Methodik und Herangehensweise Arbeits- und Zeitplan 10 % Gesamtpreis
25	X		X	Preis Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
26	X			Konzept Arbeits- und Zeitplan Preis
27			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
28			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
29			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
30	X			Konzept Preis
31			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
32			X	Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs. 5 VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
33	X			Fachliche Qualität des Konzepts zur Durchführung der vorgegebenen Arbeitspakete; Vorschlag Gliederungsentwurf Umweltwirtschaftsbericht; Preis
34			x	Abwurf aus Rahmenvertrag des Bundes, 9 Ländern, 111 Kommunen und 30 sonstigen öffentlichen Auftraggebern mit ÖPP Deutschland AG

MBWSV				
lfd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1		x		40% Preis, 50% Qualität des Konzepts, 10% Maßnahmen- und Zeitplan
2	x			60% Qualität des Grobkonzepts, 40% Preis
3			x	
4		x		40% Preis, 30% Herangehensweise / Problemverständnis, 20% Methodik der Datenerhebung, 10% Zeitplan
5			x	
6			x	
7		x		30% Preis, 70% Konzept zur Auftragsdurchführung
8		x		40% Preis, 40% Aufgabenverständnis / Herangehensweise, 10% Grobgliederung des Gutachtens, 10% Team
9			x	
10		x		50% Qualität des Untersuchungskonzeptes mit Zeitplan, 20% Projektteam, 30% Preis
11		x		40% Angebotspreis, 50% Schlüssigkeit und Qualität des Konzepts, 10% Projektteam
12		x		30% Preis, 50% Qualität des Forschungskonzepts inkl. Zeitplan, 10% Aufgabenverständnis, 10% Projektteam
13		x		40% Schlüssigkeit und Qualität des Konzeptes, 40% Preis, 20% Projektteam
14		x		40% Schlüssigkeit und Qualität des Konzeptes, 40% Preis, 20% Projektteam
15			x	
16		x		40% Preis, 25% Schlüssigkeit und Qualität des Konzepts, 25% Methodik, 10% Maßnahmen- und Zeitplan
17		x		50% Qualität des Konzepts, 40% Preis, 10% Projektteam
18		x		50% Preis, 10% Aufgabenverständnis / Herangehensweise, 25% Konzept mit Zeitplan, 15% Team

MIWF				
Ifd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1			x	§ 3 Abs. 5 I) VOL/A
2		x		Preis und fachliche Güte des Vorschlags mit Blick auf die definierten Anforderungen
3		x		Preis und Präsentation eines Prüfungskonzepts
4	x (aufgehoben)	x		Fachliche Herangehensweise zur Prüfung der Antragsunterlagen nach betriebswirtschaftlichen, fachlichen und gesellschafts- bzw. beihilferechtlichen Gesichtspunkten, betriebswirtschaftliche Expertise, Teamzusammensetzung, vergaberelevanter Preis
5			x	§ 3 Abs. 5 I) VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
6	x			Fachliche Herangehensweise zur Evaluation, vergaberelevanter Preis
7			x	§ 3 Abs. 5 Buchst. I) VOL/A im Wege der Direktvergabe aufgrund besonderer Umstände (Art und Umfang der Aufgabe, erforderliche spezifische Kenntnisse, Erfahrungen des Auftragnehmers)
8		x		Preis
9			x	§ 3 Abs. 5 Buchst. I) VOL/A im Wege der Direktvergabe, da auf bundesweite empirische Daten, Berechnungen und Korrekturfaktoren der DZHW GmbH zurückgegriffen werden konnte
10	x			Der Auswahlentscheidung lag als maßgebliches Kriterium die fachliche Expertise der Anbieter <ul style="list-style-type: none"> a. zur Relevanz und Priorität des Themas einschließlich Handlungsbedarf der Hochschulen, b. auf dem Gebiet der beruflichen Integration von Studienabbrechern, c. in der Interaktion mit den Hochschulen und d. in der Interaktion mit Hochschulen, Arbeitsagenturen und Kammern zugrunde.
11			x	§ 3 Abs. 5 Buchst. I) VOL/A im Wege der Direktvergabe, da ausgewiesene wissenschaftliche Persönlichkeit, Erfahrungen im Aufbau von Forschungsnetzwerken und Instituten, thematische Qualifikation, zeitliche Verfügbarkeit
12			x	§ 3 Abs. 5 Buchst. I) VOL/A im Wege der Direktvergabe, da der Leiter des Zentrums für Niederlande-Studien, Herr Prof. Friso Wielenga, als ausgewiesener Experte über einschlägige Kenntnisse der nordrhein-westfälischen und der niederländischen Hochschullandschaft verfügt, um diese Bestandsaufnahme durchführen zu können.

MFJKS				
Ifd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1		x		Keine Gewichtung Konzeptqualität Wirtschaftlichkeit des Angebotes
2	x			Gewichtung Leistungserbringung/Preis: 50/50 Qualität des Ausführungskonzeptes
3	x			Gewichtung Leistungserbringung Preis: 50/50 Qualität des Ausführungskonzeptes
4	x			50 % Leistungserbringung 50 % Preis
5			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 55 LHO
6	x			Qualität des Ausführungskonzeptes 60 % Preis 40 %
7		x		Kosten (20%) Art und Weise der Leistungserbringung (40%) Referenzen (40%).
8			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
9			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
10		x		Leistungserbringung zu 60% Höhe des Festpreises zu 40% Die Vorschläge des Auftragnehmers hinsichtlich der Art und Weise der Leistungserbringung überzeugten mehr als die der anderen Bieter, da sie eine besonders umfassende und fachkundige Analyse der Situation von Familien ermöglichten.
11			x	Qualität des Ausführungskonzeptes (50 %), Höhe des Festpreises incl. MwSt. (50 %)
12			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
13			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 55 LHO
14			x	Qualität des Ausführungskonzeptes (60 %), Höhe des Festpreises incl. MwSt. (40 %)
15			x	Art und Weise der dargestellten Leistungserbringung (60%), Höhe des Festpreises incl. MwSt. gemäß III B) 2 (30%) Höhe des Festpreises incl. MwSt. gemäß III B) 3 (10 %)
16				Vergabeverfahren wurde durch das Land Hamburg durchgeführt.
17			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 55 LHO
18			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
19			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
20			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
21			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A

22			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
23			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 55 LHO
24	x			60 % Art und Weise der dargestellten Leistungserbringung; 40 % Preis (Vertrag vom 29.8.2011)
25	x			60 % Art und Weise der dargestellten Leistungserbringung; 40 % Preis (Vertrag vom 29.8.2011)
26	x			50 %: Art und Weise der dargestellten Leistungserbringung 50 %: Höhe des Festpreises inklusive Mehrwertsteuer
27	x			60 % Art und Weise der dargestellten Leistungserbringung, 40 % Höhe des Festpreises inklusive Mehrwertsteuer
28			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
29	x			Qualität des Ausführungskonzeptes (40%); Höhe der Preise und des Gesamtaufwands (60%)
30			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
31			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
32			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
33			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A
34			x	Direktvergabe auf der Grundlage von § 3 Absatz 5 Buchstabe l) VOL/A

MGEPA				
Ifd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1			x	Fachexpertise, Spezialisierung Heim- und Pflegerecht, aktuelle Praxiserfahrung
2	x			Festpreis des Angebots, Qualität des Vorschlags
3			x	Nachbeauftragung im Rahmen § 3 Abs. 5 Buchst. d) VOL/A
4			x	Fachexpertise, Besondere Fachkompetenz durch Erforschung und vertiefte aktuelle Praxiseinblicke zu Behandlung und Betreuung von Menschen im Wachkoma und Menschen mit Beatmungsnotwendigkeiten
5			x	Inhouse-Geschäft
6		x		Preis des Angebots, Qualität des Konzepts
7			x	Nachbeauftragung im Rahmen § 3 Abs. 5 Buchstabe l) VOL/A
8	x			Preis, Qualität des Angebots (also Schlüssigkeit der geschilderten Vorgehensweise, Konzept)
9	x			Konzeption und methodischer Ansatz, Preis
10	x			Preis, fachliches Konzept
11	x			Ergänzungsvertrag (Nachbeauftragung) zu einer europaweiten Ausschreibung
12	x			Preis, fachliches Konzept
13	x			Ergänzungsvertrag (Nachbeauftragung) zu Nr. 4 „Kompetenzfeststellungsverfahren“
14		x		besondere fachliche Eignung und Erfahrungen
15		x		besondere fachliche Eignung und Erfahrungen
16			x	Folgauftrag (des Gutachtenauftrages vom 14./21.07.2011)
17			x	Experte mit Spezialkenntnis und langjähriger Erfahrung (Reduzierung des Kosten- und Zeitaufwandes)
18	x			Zusammensetzung des Forschungsteams, Beschreibung der Herangehensweise/Studien-Design, Präsentation des Konzepts im MGEPA, Höhe des Festpreises für die Gesamtleistung
19	x			Erfahrung mit statistischen Erhebungen und Auswertungen; Fachkompetenz auf dem Gebiet der empirischen Forschung; gute Kenntnis der (rechtlichen) Verwaltungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen, einschließlich der öffentlichen (Beteiligungs-)Unternehmen; Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Behörden verschiedener Verwaltungsebenen; Grundverständnis für gleichstellungsbezogene bzw. frauenpolitische Zusammenhänge.
20	x			Wirtschaftlichkeit, Genderkenntnisse
21			x	Wirtschaftlichkeit, Genderkenntnisse
22	x			Preis, Qualität der Expertise, Herangehensweise an die Leistungserbringung
23	x			Preis, Herangehensweise an die Leistungsanforderung und Darlegung der beabsichtigten Weise der Leistungserbringung
24	x			Preis, Konzeptgestaltung
25			x	besondere Kenntnisse und Fähigkeiten des Auftragnehmers, Analyse vorliegender Daten

FM				
Ifd. Nr.	der Gutachtenvergabe zugrundeliegendes Vergabeverfahren			Angabe der Zuschlagskriterien
	Ausschreibungen	Freihändige Vergabe/ Verhandlungsverfahren im Wettbewerb	Freihändige Vergabe als Direktvergabe	
1			x	Spezielle fachliche Vorkenntnisse im Bereich Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in Kombination mit dem Vertrieb von Rechentabellen
2			x	s.o. / spezielle Kenntnisse wegen Vorarbeiten / Ergänzungsbeauftragung
3			x	Alleinstellungsmerkmal: Spezialwissen durch Vorarbeiten
4			x	Alleinstellungsmerkmal: Spezialwissen durch Vorarbeiten und Praxiserfahrung durch Projektarbeit
5			x	Alleinstellungsmerkmal: Spezialwissen durch Vorarbeiten und Praxiserfahrung durch Projektarbeit sowie dadurch bedingte spezielle Excel-Erfahrungen
6		x		Leistung, Preis
7			x	Alleinstellungsmerkmal: Spezialwissen durch Vorarbeiten
8			x	vorhandene Vertragskenntnisse und günstiger Stundensatz
9			x	vorhandene Vertragskenntnisse und günstiger Stundensatz
10			x	vorhandene Vertragskenntnisse und günstiger Stundensatz
11			x	vorhandene Vertragskenntnisse und günstiger Stundensatz
12			x	vorhandene Vertragskenntnisse und günstiger Stundensatz
13		x		inhaltliches Konzept, Verfügbarkeit, Honorar
14		x		inhaltliches Konzept, Verfügbarkeit, Honorar
15		x		Preis, Qualifikation, Konzept
16			x	Alleinstellungsmerkmal, die Kanzlei hat in einem gerichtlichen Verfahren mit einer vergleichbaren spezifischen Vertragskonstruktion das Land NRW erfolgreich vertreten
17			x	weitreichende Vorkenntnisse des Auftragnehmers in der speziellen Verwaltungsrechtsmaterie
18			x	Hohe Expertise
19			x	Rechtsanwaltsleistung mit Spezialisierung auf Verwaltungs- und Verfassungsrecht
20	x			Referenzen, Preis, Partnereinsatz
21			x	Expertise
22			x	Expertise
23			x	Expertise
24		x		Wirtschaftlichstes Angebot
25	x			Wirtschaftlichstes Angebot
26			x	Wirtschaftlichstes Angebot